

# **Erreichbarkeit durch ambulante Pflegedienste und Erreichbarkeit von Tagespflegeeinrichtungen in Deutschland**

**Stefan Neumeier**

**Thünen Working Paper 203**

Dr. Stefan Neumeier  
Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

Johann Heinrich von Thünen-Institut  
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei  
Bundesallee 64  
38116 Braunschweig

Telefon: +49 531 596-5241  
E-Mail: stefan.neumeier@thuenen.de

**Thünen Working Paper 203**

Braunschweig/Germany, November 2022

## Zusammenfassung

Die wohnortnahe Verfügbarkeit ambulanter Pflegedienste und von Tagespflegeeinrichtungen in Deutschland, die Pflegeleistungen gemäß des Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) anbieten, ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen und zugleich Voraussetzung dafür, den Grundsatz „ambulant vor stationär“ im Bereich der sozialen Pflegeversicherung umsetzen zu können. Daher wird im Folgenden die Erreichbarkeit mit einem Pkw durch den nächsten ambulanten Pflegedienst und die Erreichbarkeit der wohnortnächsten Tagespflegeeinrichtung flächendeckend für die Bundesrepublik Deutschland analysiert. Grundlage hierfür ist das Thünen-Erreichbarkeitsmodell. Als Ergebnisse lassen sich festhalten:

- Insgesamt ist das Standortnetz ambulanter Pflegedienste in Deutschland mit ca. 15.637 Standorten (Stand März 2021) recht dicht. Das Standortnetz der Tagespflegeeinrichtungen ist mit ca. 5.877 Standorten (Stand Juni 2022) deutlich dünner als das der ambulanten Pflegedienste.
- Zwischen 2003 und 2021 hat bundesweit die Anzahl ambulanter Pflegedienste von 10.619 (2003) auf ca. 15.637 (2021) stetig zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme von ca. 47 % gegenüber 2003. Anhand der vorliegenden Daten lässt sich dieser Trend auch auf die Bundesländer übertragen (Ausnahme: Bremen).
- Gemäß des Standortdatensatzes „Pflegedienste“ der Datensammlung POI-Bund („Points of Interest“-Bund) (Stand März 2021) werden im Mittel pro ambulatem Pflegedienst 87 (Median) bzw. 114 (arithmetisches Mittel) Patient\*innen betreut.
- Im Median ist der nächste ambulante Pflegedienst in Deutschland ca. 8 Minuten Fahrzeit und die nächste Tagespflegeeinrichtung ca. 9 Minuten Fahrzeit entfernt.
- Die mittleren Pkw-Erreichbarkeiten sind sowohl für die ambulanten Pflegedienste als auch die Tagespflegeeinrichtungen in den nicht ländlichen Regionen (ambulante Pflegedienste 5 Minuten; Tagespflegeeinrichtungen 6 Minuten) geringfügig kürzer als in den ländlichen Regionen (ambulante Pflegedienste 8 Minuten; Tagespflegeeinrichtungen 10 Minuten). Zwischen den unterschiedlichen Typen ländlicher Räume (sehr ländlich / eher ländlich; gute sozioökonomische Lage / weniger gute sozioökonomische Lage) sind die Erreichbarkeitsunterschiede bei beiden untersuchten Infrastrukturen relativ gering.
- Deutschlandweit und in den einzelnen Bundesländern können in allen Regionstypen über 85 % der Bevölkerung innerhalb einer Pkw-Fahrzeit von 10 Minuten von einem ambulanten Pflegedienst erreicht werden. Innerhalb von 25 Minuten Pkw-Fahrzeit können deutschlandweit und auch in den einzelnen Ländern nahezu 100 % der Bevölkerung von einem ambulanten Pflegedienst erreicht werden. Ähnlich sieht es bei den Tagespflegeeinrichtungen aus, die deutschlandweit ca. 88 % der Bürger\*innen innerhalb von 10 Minuten erreichen können. Allerdings liegt die Spannbreite im Vergleich der Länder zwischen ca. 75 % in Bayern und 100 % in Bremen. Innerhalb von 20 Minuten Fahrzeit können gemäß des Erreichbarkeitsmodells über 97 % der Bürger\*innen eine Tagespflegeeinrichtung erreichen, innerhalb von 25 Minuten beträgt der Anteil in allen Regionstypen annähernd 100 %.
- Vor allem in Bayern lassen sich Regionen mit vergleichsweise ungünstigen Erreichbarkeiten von Tagespflegeeinrichtungen identifizieren. Obwohl die verfügbaren Daten darauf hinweisen, dass Bayern zusammen mit Baden-Württemberg bei den Standortadressen der Tagespflegeeinrichtungen größere Fehlstellen aufweist, ist zu vermuten, dass sich die dort registrierten ungünstigen Erreichbarkeiten nicht alleine durch ggf. fehlende Standortdaten erklären lassen. Somit ist davon auszugehen, dass v. a. in Bayern in den Kreisen Garmisch-Partenkirchen, Freyung-Grafenau, Neuburg-Schrobenhausen, Regen und Schwandorf Tagespflegeeinrichtungen für die Bürger\*innen z. T. vergleichsweise schlecht erreichbar sind.
- Die Anzahl der innerhalb der Reisezeitfenster „bis 5 Minuten“, „bis 10 Minuten“, „bis 15 Minuten“, „bis 20 Minuten“ und „bis 25 Minuten“ erreichbaren Standorte ambulanter Pflegedienste unterscheidet sich deutlich zwischen ländlichen und nicht ländlichen Regionen. Während in ländlichen Regionen im Mittel

innerhalb von bis zu 5 Minuten Fahrzeit nur 0,7 ambulante Pflegedienste erreicht werden können, sind es in nicht ländlichen Regionen drei. Innerhalb einer Reisezeit von bis zu 15 Minuten können in ländlichen Räumen im Mittel ca. acht ambulante Pflegedienste erreicht werden, in nicht ländlichen Räumen sind es im Mittel ca. 48 ambulante Pflegedienste. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Betrachtung der Anzahl der innerhalb dieser Reisezeitfenster erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen. Während in ländlichen Regionen im Mittel innerhalb von bis zu 5 Minuten Fahrzeit nur ca. 0,3 Tagespflegeeinrichtungen erreicht werden können, sind es in nicht ländlichen Regionen 0,7. Innerhalb einer Reisezeit von bis zu 15 Minuten können in ländlichen Räumen im Mittel ca. vier Tagespflegeeinrichtungen erreicht werden, in nicht ländlichen Räumen sind es im Mittel ca. elf Tagespflegeeinrichtungen.

- Der Vergleich von Standortdaten ambulanter Pflegedienste von 2014 und 2021 zeigt, dass in Deutschland als Reaktion auf die gewachsene Nachfrage nach Pflegeleistungen die Anzahl ambulanter Pflegedienststandorte um ca. 2.171 zugenommen hat. Das entspricht einer Zunahme von 16 % zur Basis 2014. Interessanterweise führte diese Zunahme an Standorten nicht zu einer signifikanten Verbesserung der wohnortnahen Erreichbarkeitssituation durch ambulante Pflegedienste.
- Die Ergebnisse lassen vermuten, dass in ländlichen Räumen etwaige Versorgungsengpässe in der ambulanten Pflege weniger auf eine schlechte wohnortnahe Erreichbarkeit durch ambulante Pflegedienste zurückzuführen sein dürften, sondern eher auf begrenzte Betreuungskapazitäten aufseiten der Pflegedienste. Auch bei den Tagespflegeeinrichtungen deuten die Ergebnisse der Erreichbarkeitsmodellierung eher auf begrenzte Betreuungskapazitäten als auf Erreichbarkeitsprobleme als Ursache für Versorgungsengpässe hin. Allerdings zeigen die Modellergebnisse auch, dass sich v. a. in Bayern und Baden-Württemberg sowie Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern vermehrt Gemeinden identifizieren lassen, bei denen die mittleren Pkw-Fahrzeiten zwischen 15 und 25 Minuten und vereinzelt sogar darüber liegen, während in der Mehrzahl der Gemeinden die mittleren Pkw-Fahrzeiten zur nächsten Tagespflegeeinrichtung unter 15 Minuten betragen.

**JEL-Codes:** I11, I14, R12, C19

**Schlüsselwörter:** Verkehrliche Erreichbarkeit, ambulante Pflege, Tagespflege

## Summary

In order to assess the basic availability of outpatient care services in Germany (operating in accordance with the Social Code, book eleven (SGB XI) as well as adult day care services near the place of residence we analyzed the accessibility of these services in June 2022 based on the Thünen-Accessibility Model with following results.

- Altogether, with 15,637 locations, the network of outpatient care services in Germany is quite dense (March 2021). In contrast, with 5,877 locations, the network of adult day care services locations is much more widely meshed (June 2022).
- The number of outpatient care services increased steadily from ca. 10,619 (2003) locations to ca. 15,637 (2021) locations between 2003 and 2021. This is an increase of 47 % to the 2003 base. Based on the available data this trend can also be observed in the single federal states except Bremen.
- According to the data set "Pflegedienste" (outpatient care services) of the data collection POI-Bund ("Points of Interest"-Bund), as of March 2021 an outpatient care service takes care of 87 (median), or respectively 114 (arithmetic mean) patients.
- In the median, in Germany the nearest outpatient care service is around 8 minutes away by car. In the median the nearest adult day care service is around 9 minutes away by car.
- The mean accessibilities by car are slightly shorter in the non-rural regions (5 minutes outpatient care services, 6 minutes adult day care services) than in the rural regions (8 minutes outpatient care services, 10 minutes adult day care services) for outpatient care services as well as adult day care services. Between

the different types of rural regions the differences in accessibility are very small for both analyzed infrastructures.

- In Germany as a whole, as well as in the single federal states and rural region types, more than 85 % of the people can be accessed by an outpatient care service within a travel time of 10 minutes by car. Nearly 100 % of the people can be accessed by an outpatient care service, both in Germany as a whole as well as in the single federal states, in a travel time up to 25 minutes by car. The situation is similar with the adult day care services. In Germany as a whole, ca. 88 % of the people can reach an adult day care service within a travel time of 10 minutes by car. However, considering the different federal states, the percentage of people who are able to reach an adult day care service by car within 10 minutes varies from between 75 % in Bavaria and 100 % in Bremen. Within a travel time of 20 minutes by car more than 97 % of the people can access an adult day care service. Within a travel time of 25 minutes by car nearly 100 % of the people can access an adult day care service in all rural region types.
- Especially in Bavaria there can be regions identified with a comparably unfavorable accessibility of adult day care services. Although the available data suggests that in Bavaria, as well as Baden-Württemberg, the data sets of adult day care services locations have to a greater extent missing locations, but it can be supposed that in these states the registered unfavorable accessibilities are not the sole result of missing data alone. As such it can be assumed that especially in Bavaria in the counties Garmisch Partenkirchen, Freyung-Grafenau, Neuburg-Schrobenhausen, Regen as well as Schwandorf, there is comparably poor accessibility to adult day care for the people living in these regions.
- The analysis of the number of accessible locations of outpatient care services within the travel time windows “up to 5 minutes by car”, “up to 10 minutes by car”, “up to 15 minutes by car”, “up to 20 minutes by car” and “up to 25 minutes by car” show considerable differences between rural and non-rural regions. Whereas in rural regions in a travel time up to 5 minutes on average 0.7 outpatient care services can be accessed, in non-rural regions on average 3 outpatient care services can be accessed. Within a travel time of up to 15 minutes on average 8 outpatient care services can be accessed in rural regions, whereas in non rural regions on average 48 outpatient care services can be accessed. The picture is similar for the adult day care services. Whereas in rural regions on average 0.3 adult day care services can be accessed within a travel time of up to 5 minutes, in non rural regions on average 0.7 adult day care services can be accessed. Within a travel time of up to 15 minutes in rural regions on average 4 adult day care services can be accessed, whereas in non-rural regions on average 11 adult day care services can be accessed.
- Together with the fact that in 2021 around 15,637 outpatient care service locations existed, as compared to 13,466 outpatient care service locations in 2014, the observations suggest that in Germany the accessibility situation of outpatient care services near the place residence remained quite stable between 2014 and 2021 despite the establishment of around 2,171 additional outpatient care service locations (+16 % to the 2014 base). As such, for outpatient care services, possible supply shortages in outpatient care services at the place of residence would to a lesser extent be the result of a poor accessibility of such services but are more likely due to limited care capacities of service providers. For adult day care services at the place of residence, the results of the accessibility analysis also suggest that possible supply shortages are likely due less to poor accessibility and are more likely the result of limited care capacities by service providers. However, the model results also show clearly that especially in Bavaria and Baden-Württemberg as well as in Brandenburg and Mecklenburg-West Pomerania there can be communities identified with median travel times by car to the next adult day care service of 15 minutes and 25 minutes, and in individual cases even more than 25 minutes whereas in the majority of the communities the median travel times by car to the next adult day care service are less than 15 minutes.

**JEL codes:** I11, I14, R12, C19

**Keywords:** transportation accessibility, outpatient care, adult day care



## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b>	i
<b>Summary</b>	ii
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	I
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	II
<b>Tabellenverzeichnis</b>	III
<b>1 Einleitung</b>	1
<b>2 Datenbasis</b>	3
2.1 Ambulante Pflegedienste	3
2.2 Tagespflegeeinrichtungen	7
<b>3 Das Thünen-Erreichbarkeitsmodell</b>	10
<b>4 Aussagekraft und Grenzen des Erreichbarkeitsmodells</b>	12
<b>5 Ambulante Pflegedienste</b>	13
5.1 Aktionsradius ambulanter Pflegedienste	13
5.2 Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst gemäß Thünen-Erreichbarkeitsmodell	13
5.3 Verfügbarkeit ambulanter Pflegedienste	19
5.4 Vergleich der Erreichbarkeit ambulanter Pflegedienste zwischen 2014 und 2022	22
<b>6 Tagespflegeeinrichtungen</b>	27
6.1 Aktionsradius der Beförderungsdienste von Tagespflegeeinrichtungen	27
6.2 Erreichbarkeit von Tagespflegeeinrichtungen gemäß Thünen-Erreichbarkeitsmodell	27
6.3 Verfügbarkeit von Tagespflegeeinrichtungen	34
<b>7 Fazit</b>	37
<b>Literaturverzeichnis</b>	39
<b>Anhang</b>	41
Anhang I: Räumliche Verteilung der Standorte ambulanter Pflegedienste und Tagespflegen	41
Anhang II: Kennzahlen zu ambulanten Pflegediensten	43

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Anzahl ambulanter Pflegedienste nach SGB XI zwischen 2003 und 2019 – Deutschland	4
Abbildung 2:	Entwicklung der Anzahl ambulanter Pflegedienste nach SGB XI zwischen 2003 und 2019 – Bundesländer	5
Abbildung 3:	Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI – alle Zellen des 250 m × 250 m-Analyserasters	16
Abbildung 4:	Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI – nur besiedelte Zellen des 250 m × 250 m-Analyserasters	17
Abbildung 5:	Mittlere (Median) Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI – Gemeinden (Gebietsstand 31.12.2021, nur bevölkerte Zellen des Analyserasters)	18
Abbildung 6:	Mittlere (Median) Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI – Kreise (Gebietsstand 31.12.2021, nur bevölkerte Zellen des Analyserasters)	19
Abbildung 7:	Anzahl der erreichbaren ambulanten Pflegedienste in den Reisezeitfenstern bis zu 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten	21
Abbildung 8:	Vergleich der Häufigkeitsverteilungen der Wegestrecken zum wohnortnächsten Standort eines ambulanten Pflegedienstes 2014 und 2021	23
Abbildung 9:	Vergleich der Boxplots der Wegestrecken zum wohnortnächsten Standort eines ambulanten Pflegedienstes 2014 und 2021 differenziert nach Thünen-Typen ländlicher Räume	23
Abbildung 10:	Vergleich der Boxplots der Wegestrecken zum wohnortnächsten Standort eines ambulanten Pflegedienstes 2014 und 2021 differenziert nach Bundesland	24
Abbildung 11:	Vergleich der Boxplots der Wegestrecken zum wohnortnächsten Standort eines ambulanten Pflegedienstes 2014 und 2021 differenziert nach ländlichen und nicht ländlichen Räumen	24
Abbildung 12:	Veränderung der Pkw-Erreichbarkeit ambulanter Pflegedienste 2014 zu 2021 in Minuten Reisezeit	25
Abbildung 13:	Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung – alle Zellen des 250 m × 250 m-Analyserasters	31
Abbildung 14:	Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung – nur besiedelte Zellen des 250 m × 250 m-Analyserasters	32
Abbildung 15:	Mittlere (Median) Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung – Gemeinden (Gebietsstand 31.12.2021, nur bevölkerte Zellen des Analyserasters)	33
Abbildung 16:	Mittlere (Median) Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung – Kreise (Gebietsstand 31.12.2021, nur bevölkerte Zellen des Analyserasters)	34
Abbildung 17:	Anzahl der erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen in den Reisezeitfenstern bis zu 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten	36

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Anzahl ambulanter Pflegedienste nach SGB XI gemäß amtlicher Statistik und POI-Bund	3
Tabelle 2:	Anzahl ambulanter Pflegedienste und im Median betreute Patient*innen pro Pflegedienst nach Bundesländern und Thünen-Typen ländlicher Räume	6
Tabelle 3:	Anzahl und Geocodierungsgenauigkeit Tagespflegeeinrichtungen gemäß AOK-Pflegenavigator	8
Tabelle 4:	Anzahl Tagespflegeeinrichtungen nach Bundesländern und Thünen-Typen ländlicher Räume	9
Tabelle 5:	Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI	14
Tabelle 6:	Mittlere Anzahl der innerhalb von 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten Pkw-Reisezeit erreichbaren ambulanten Pflegedienste pro Bundesland und Thünen-Typ ländlicher Räume	20
Tabelle 7:	Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung	29
Tabelle 8:	Mittlere Anzahl der innerhalb von 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten Pkw-Reisezeit erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen pro Bundesland und Thünen-Typ ländlicher Räume	35



## 1 Einleitung

Die wohnortnahe Verfügbarkeit ambulanter Pflegedienste und von Tagespflegeeinrichtungen in Deutschland, die Pflegeleistungen gemäß des Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) anbieten, ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen und zugleich Voraussetzung dafür, den Grundsatz „ambulant vor stationär“ im Bereich der sozialen Pflegeversicherung umsetzen zu können. Daher wird im Folgenden die Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst und die Erreichbarkeit der wohnortnächsten Tagespflegeeinrichtung flächendeckend für die Bundesrepublik Deutschland analysiert. Grundlage hierfür ist das Thünen-Erreichbarkeitsmodell.

**Ambulante Pflegedienste** sind ein wichtiger Grundpfeiler der Gesundheitsversorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen insbesondere in ländlichen Räumen, in denen oftmals weite Wege und lange Fahrzeiten bei gleichzeitig oft schlecht ausgebautem oder getakteten öffentlichen Nahverkehr zum nächsten Arzt oder zur nächsten Apotheke zurückgelegt werden müssen (vgl. Heit et al., 2014). Neben Leistungen nach SGB XI werden von fast allen ambulanten Pflegediensten auch Leistungen im Bereich der häuslichen Krankenpflege oder Hilfen gemäß der Gesetzlichen Krankenversicherung nach SGB V angeboten (vgl. Statistisches Bundesamt, 2013). Dementsprechend bieten ambulante Pflegedienste Dienstleistungen für Senior\*innen an, die von einfachen Hilfestellungen bei der Einnahme von Medikamenten oder der Messung von Blutzuckerwerten bis hin zur kompletten Körperpflege reichen. Älteren und hilfsbedürftigen Menschen wird dadurch das Verbleiben in der eigenen Wohnung und im eigenen Lebensumfeld ermöglicht (vgl. Heit et al., 2014). Die zu erbringenden Leistungskomplexe der ambulanten Pflege nach SGB XI sind je nach Bundesland festgelegt (vgl. Hielscher et al., 2013: 95).

**Tagespflege** wird in der Regel von Pflegebedürftigen in Anspruch genommen, deren Angehörige tagsüber berufstätig sind. Die Pflegebedürftigen werden meist morgens abgeholt und nachmittags nach Hause zurückgebracht. Die Tagespflege als zeitweise Betreuung im Tagesverlauf gehört somit zum Bereich der teilstationären Versorgung. Gewährt wird teilstationäre Pflege nur, wenn dies im Einzelfall erforderlich ist – entweder, weil häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann, oder, wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung von der Wohnung zur Einrichtung der Tagespflege und zurück (Bundesministerium für Gesundheit, 2022). Die Tagespflege entlastet aber nicht nur pflegebedürftige Angehörige und ermöglicht diesen tagsüber eine annähernd „normale“ Alltagsgestaltung, sondern erlaubt es Pflegebedürftigen, weiter in der eigenen Wohnung zu leben. Hinzu kommt, dass die Tagespflegegäste sich während der Betreuungszeiten in Gesellschaft befinden und somit die Möglichkeit haben, weiter am sozialen Leben teilzunehmen (<https://www.korian.de/news/was-ist-tagespflege/>, 30.06.2022).

Die wohnortnahe Verfügbarkeit dieser Einrichtungen ist nicht nur ein wichtiger Faktor der lokalen Daseinsvorsorge, sondern zugleich auch Voraussetzung dafür, den Grundsatz „ambulant vor stationär“ in der sozialen Pflegeversicherung umsetzen zu können. Für die wohnortnahe Verfügbarkeit von Pflegeeinrichtungen sind auf Kreis- oder Regionsebene aggregierte Daten, sogenannte Ausstattungskennziffern (z. B. Anzahl von Einrichtungen pro km<sup>2</sup> oder 100.000 Einwohnern), nur bedingt hilfreich, da sie nur ein stark verzerrtes Bild der Situation wiedergeben, weil wichtige intraregionale Disparitäten durch die Aggregation „eingeebnet“ werden. Daher wird hier die Erreichbarkeit ambulanter Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen auf Basis einer GIS-Erreichbarkeitsanalyse ermittelt. Die Analyse befasst sich in erster Linie mit der Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst bzw. der Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung aus der Sicht der Haushalte. Die Abgrenzung unterschiedlicher Einzugsbereiche, die Untersuchung verschiedener Optionen der Angebotsauswahl oder die Analysen der Betreuungskapazitäten sind nicht Inhalt der Betrachtung.

In diesem Thünen Working Paper gehen wir wie folgt vor. In Kapitel 2 werden die Daten, auf denen unsere Analyse basiert, eingeführt. Kapitel 3 und 4 befassen sich mit der Methodik hinter dem Thünen-

Erreichbarkeitsmodell sowie dessen Aussagekraft. Kapitel 5 widmet sich der Analyse der Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst. Kapitel 6 befasst sich mit der Erreichbarkeit der wohnortnächsten Tagespflegeeinrichtung.

## 2 Datenbasis

### 2.1 Ambulante Pflegedienste

Die Datengrundlage für die Ermittlung der Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst bildet der Standortdatensatz „Pflegedienste“ der Datensammlung POI-Bund<sup>1</sup> des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) vom Juni 2022. Die dort enthaltenen Standortdaten (geokodierte Adressen) der ambulanten Pflegedienste in Deutschland stammen aus dem Pflege-Navigator des Bundesverbands der Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK-Bundesverband) und bilden den Stand März 2021 ab. In Tabelle 1 werden zur Einschätzung der Vollständigkeit dieses Datensatzes die Daten zur Anzahl der ambulanten Pflegedienste der amtlichen Pflegetatistik, aufgeschlüsselt nach Bundesländern, gegenübergestellt. Zusätzlich zeigen Tabelle 1 sowie Abbildung 1 und Abbildung 2 die Entwicklung der Anzahl der ambulanten Pflegedienste im Zeitverlauf zwischen 2003 und 2021. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Anzahl ambulanter Pflegedienste in Deutschland gesamt. Aus Abbildung 2 lässt sich die Entwicklung der Anzahl ambulanter Pflegedienste in den einzelnen Bundesländern ablesen. Die räumliche Verteilung der ambulanten Pflegedienste, Stand März 2021, zeigt Abbildung A1 im Anhang I. Weitere Kenndaten zu ambulanten Pflegediensten aus der amtlichen Statistik wie die Anzahl Pflegebedürftiger, die Anzahl Pflegebedürftiger in ambulanter Pflege, oder zum Personal in ambulanter Pflege, ausgewertet nach Bundesländern und Thünen-Typen ländlicher Räume, können Tabelle A1 im Anhang II entnommen werden.

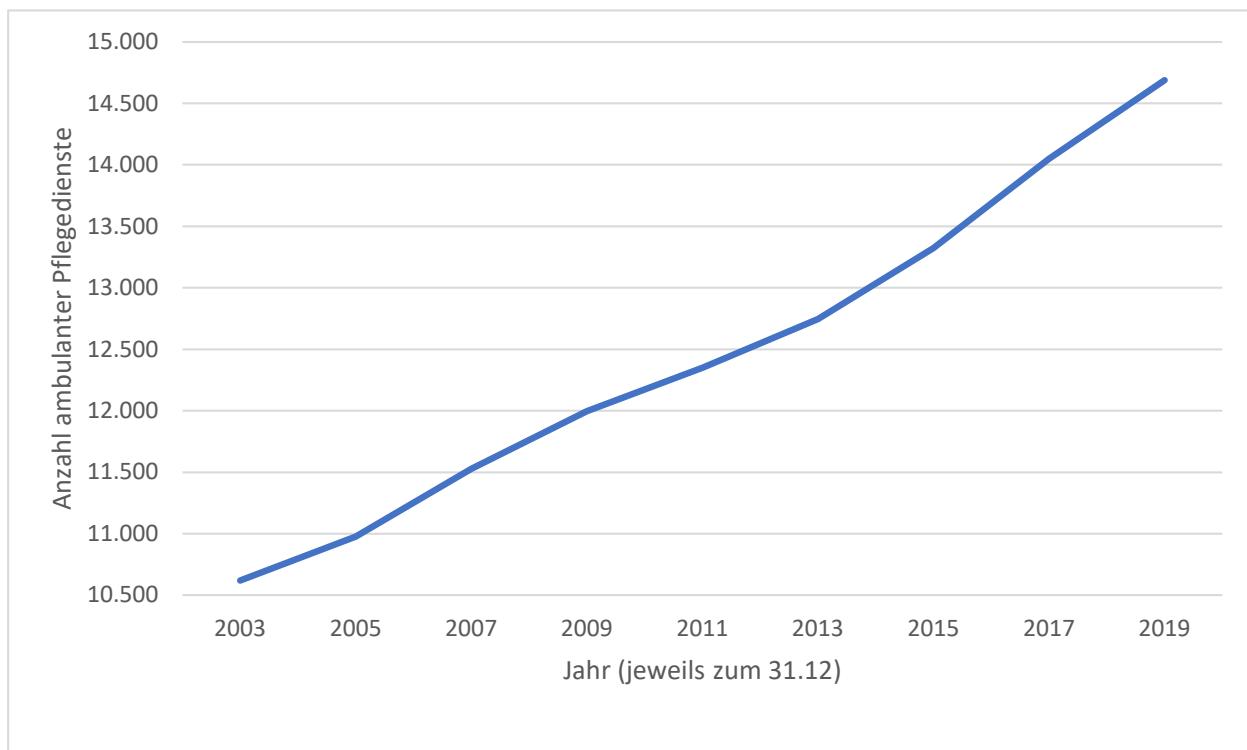
**Tabelle 1:** Anzahl ambulanter Pflegedienste nach SGB XI gemäß amtlicher Statistik und POI-Bund

Bundesland	Anzahl ambulanter Pflegedienste										Basis Points of Interest (POI)-Bund, Stand 03.2021; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (Primärdatenquelle: Pflege-Navigator AOK-Bundesverband)	Prozentuale Veränderung der Anzahl der Pflegedienste zwischen 2003 und 2021 zur Basis 2003	ambulante Pflegedienste Stat. Bundesamt 2019 und POI 2021			
	Statistisches Bundesamt – Pflegetatistik (22411-01-02-4-B) jeweils zum 31.12.															
	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019							
Deutschland gesamt	10.619	10.977	11.529	11.996	12.349	12.745	13.323	14.050	14.688		15.637	47,3	949	6,5		
Baden-Württemberg	984	974	1.010	999	1.110	1.140	1.142	1.122	1.203		1.505	52,9	302	25,1		
Bayern	1.583	1.710	1.778	1.843	1.820	1.848	1.913	1.906	2.077		2.113	33,5	36	1,7		
Berlin	374	422	431	505	524	567	585	613	634		669	78,9	35	5,5		
Brandenburg	502	509	648	573	598	641	697	722	766		809	61,2	44	5,8		
Bremen	116	116	113	111	109	111	112	117	115		110	-5,2	-5	-4,3		
Hamburg	314	324	324	345	343	342	351	366	378		391	24,5	13	3,4		
Hessen	787	802	901	947	1.002	1.066	1.117	1.186	1.266		1.302	65,4	36	2,8		
Mecklenburg-Vorpommern	382	397	406	424	438	452	450	480	513		525	37,4	12	2,3		
Niedersachsen	998	1.047	1.112	1.164	1.189	1.234	1.264	1.312	1.350		1.335	33,8	-15	-1,1		
Nordrhein-Westfalen	2.004	2.039	2.136	2.250	2.300	2.377	2.503	2.823	2.961		3.227	61,0	266	9,0		
Rheinland-Pfalz	376	372	390	416	446	454	488	516	539		584	55,3	45	8,3		
Saarland	131	121	115	114	116	112	119	122	124		140	6,9	16	12,9		
Sachsen	892	913	972	997	1.005	1.052	1.068	1.121	1.149		1.197	34,2	48	4,2		
Sachsen-Anhalt	160	167	192	511	521	534	564	613	645		673	46,3	28	4,3		
Schleswig-Holstein	354	387	402	392	399	407	428	475	497		562	58,8	65	13,1		
Thüringen	362	377	389	396	411	417	432	457	472		495	36,7	23	4,9		

Quellen: Eigene Darstellung basierend auf der Pflegetatistik des Statistischen Bundesamtes Tabelle 22411-01-02-4-B und POI-Bund des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie 07.2022

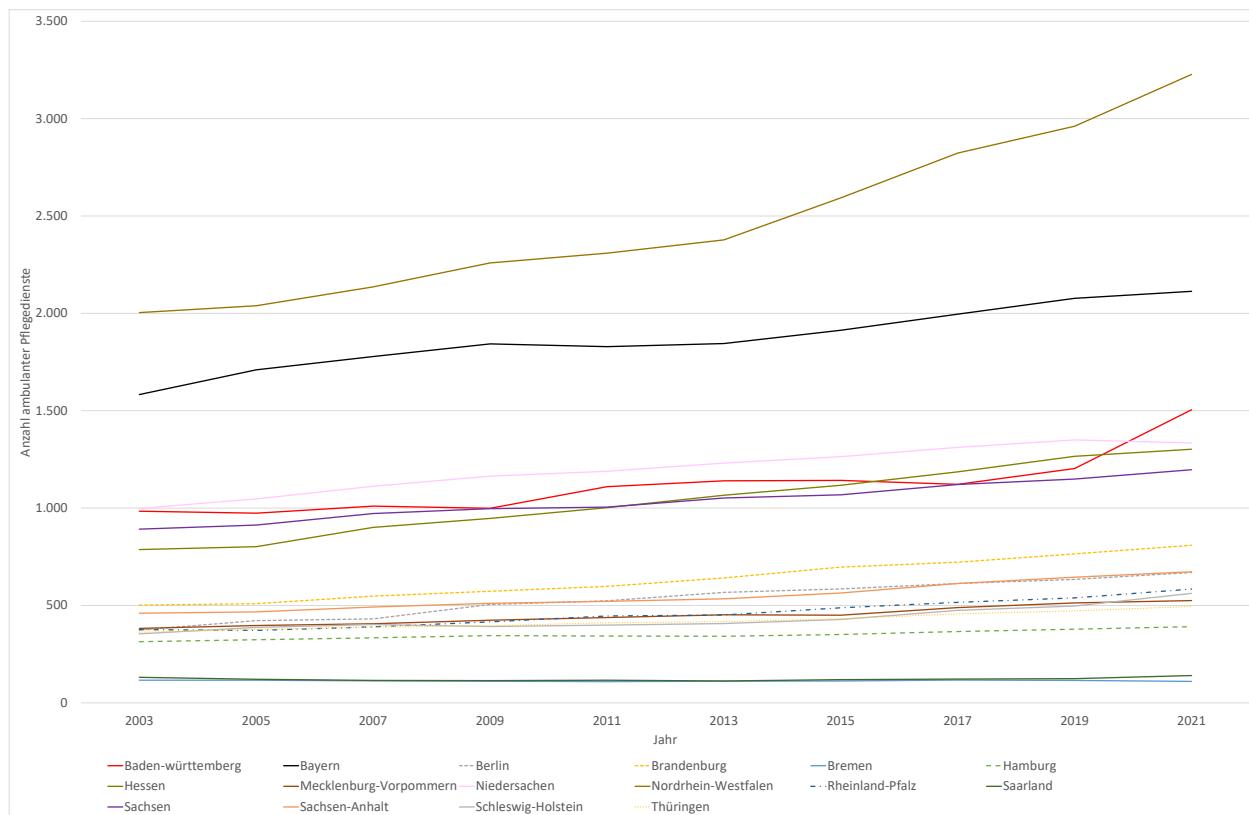
<sup>1</sup> „Points of Interest“-Bund.

**Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl ambulanter Pflegedienste nach SGB XI zwischen 2003 und 2019 – Deutschland**



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf der Pflegetatistik des Statistischen Bundesamtes Tabelle 22411-01-02-4-B und POI-Bund des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie 07.2022

**Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl ambulanter Pflegedienste nach SGB XI zwischen 2003 und 2019 – Bundesländer**



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf der Pflegestatistik des Statistischen Bundesamtes Tabelle 22411-01-02-4-B und POI-Bund des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie 07.2022

Tabelle 2 zeigt basierend auf dem Standortdatensatz „Pflegedienste“ der Datensammlung POI-Bund die Anzahl der ambulanten Pflegedienststandorte sowie die im Mittel von den ambulanten Pflegediensten betreuten Patient\*innen, aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Thünen-Typen ländlicher Räume. Da der Standortdatensatz der ambulanten Pflegedienste nicht für jeden Standort Daten zur Anzahl der betreuten Patient\*innen beinhaltet, wurde die Tabelle um weitere Spalten ergänzt, aus denen zur Einschätzung der Aussagekraft der jeweiligen Mittelwerte sich die Anzahl der vollständigen bzw. unvollständigen Datensätze entnehmen lässt.

**Tabelle 2: Anzahl ambulanter Pflegedienste und im Median betreute Patient\*innen pro Pflegedienst nach Bundesländern und Thünen-Typen ländlicher Räume**

Region	Thünen Typ	Basis Points of Interest (POI)-Bund (Stand 03.2021; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie)					
		Anzahl Pflegedienststandorte (Primärdatenquelle: Pflege-Navigator AOK-Bundesverband)	Median betreute Patienten pro Pflegedienst	arithm. Mittel betreute Patienten pro Pflegedienst	Anzahl POI mit Information zu betreuten Patienten	Anzahl POI ohne Information zu betreuten Patienten	Anteil an POI mit Angaben zu betreuten Patienten
Deutschland gesamt	1-5 gesamt	15.637	87,0	114,0	13.774	1.863	88,1
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	2.750	98,0	127,8	2.454	296	89,2
	2 sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	1.376	86,0	121,9	1.208	168	87,8
	3 eher ländlich/gute sozioökonomische Lage	1.881	93,0	122,0	1.661	220	88,3
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	2.971	84,0	107,0	2.676	295	90,1
	1-4 ländlich gesamt	8.978	90,0	118,7	7.999	979	89,1
Baden-Württemberg	5 nicht ländlich	6.659	83,0	107,5	5.775	884	86,7
	1-5 gesamt	1.505	92,0	138,1	1.329	176	88,3
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	25	144,0	207,8	21	4	84,0
	2 sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	299	91,5	137,0	262	37	87,6
	3 eher ländlich/gute sozioökonomische Lage	551	103,0	141,7	495	56	89,8
	1-4 ländlich gesamt	875	100,5	141,9	778	97	88,9
Bayern	5 nicht ländlich	630	83,0	132,8	551	79	87,5
	1-5 gesamt	2.113	67,0	92,3	1.848	265	87,5
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	306	92,0	120,1	271	35	88,6
	2 sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	594	73,5	104,2	526	68	88,6
	3 eher ländlich/gute sozioökonomische Lage	525	69,0	91,3	465	60	88,6
	1-4 ländlich gesamt	1.425	74,0	102,9	1.262	163	88,6
Berlin	5 nicht ländlich	688	53,0	69,7	586	102	85,2
	1-5 gesamt	669	82,0	94,1	592	77	88,5
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	809	74,0	82,5	724	85	89,5
	2 sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	135	73,0	84,2	124	11	91,9
	3 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	635	73,0	82,1	567	68	89,3
	1-4 ländlich gesamt	770	73,0	82,5	691	79	89,7
Brandenburg	5 nicht ländlich	39	80,0	83,2	33	6	84,6
	1-5 gesamt	110	119,5	151,5	102	8	92,7
	5 nicht ländlich	391	75,0	102,1	355	36	90,8
	1-5 gesamt	1.302	73,0	96,9	1.113	189	85,5
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	187	91,0	123,0	161	26	86,1
	2 sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	244	74,0	98,1	215	29	88,1
Hessen	3 eher ländlich/gute sozioökonomische Lage	283	96,0	112,0	251	32	88,7
	1-4 ländlich gesamt	714	87,0	110,0	627	87	87,8
	5 nicht ländlich	588	59,0	80,0	486	102	82,7
	1-5 gesamt	525	88,0	103,0	495	30	94,3
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	407	85,0	100,9	385	22	94,6
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	67	100,0	114,0	63	4	94,0
Mecklenburg-Vorpommern	1-4 ländlich gesamt	474	88,0	102,8	448	26	94,5
	5 nicht ländlich	51	95,0	104,9	47	4	92,2
	1-5 gesamt	1.335	112,0	147,7	1.206	129	90,3
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	533	122,0	155,0	477	56	89,5
	2 sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	96	151,5	212,0	84	12	87,5
	3 eher ländlich/gute sozioökonomische Lage	71	101,5	142,5	68	3	95,8
Niedersachsen	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	306	108,0	137,2	278	28	90,9
	1-4 ländlich gesamt	1.006	119,0	153,9	907	99	90,2
	5 nicht ländlich	329	100,0	128,8	299	30	90,9
	1-5 gesamt	3.227	98,0	122,7	2.767	460	85,8
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	119	96,0	119,2	95	24	79,8
	2 sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	143	111,0	145,9	121	22	84,6
Nordrhein-Westfalen	3 eher ländlich/gute sozioökonomische Lage	273	114,5	143,9	234	39	85,7
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	368	108,5	137,8	316	52	85,9
	1-4 ländlich gesamt	903	110,0	138,6	766	137	84,8
	5 nicht ländlich	2.324	94,0	116,6	2.001	323	86,1
	1-5 gesamt	584	102,0	140,2	492	92	84,3
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	247	119,5	149,8	214	33	86,6
Rheinland-Pfalz	3 eher ländlich/gute sozioökonomische Lage	60	89,0	147,7	47	13	78,3
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	146	102,5	134,0	122	24	83,6
	1-4 ländlich gesamt	453	104,0	144,5	383	70	84,6
	5 nicht ländlich	131	92,0	125,2	109	22	83,2
	1-5 gesamt	140	113,0	142,8	120	20	85,7
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	24	115,5	154,7	20	4	83,3
Saarland	3 eher ländlich/gute sozioökonomische Lage	20	85,0	134,6	19	1	95,0
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	48	100,0	137,6	42	6	87,5
	1-4 ländlich gesamt	92	112,0	141,1	81	11	88,0
	5 nicht ländlich	48	124,0	146,3	39	9	81,3
	1-5 gesamt	1.197	81,0	98,0	1.097	100	91,7
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	882	80,0	97,3	815	67	92,4
Sachsen	1-4 ländlich gesamt	882	80,0	97,3	815	67	92,4
	5 nicht ländlich	315	82,5	100,1	282	33	89,5
	1-5 gesamt	673	88,0	105,6	623	50	92,6
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	273	95,0	113,9	249	24	91,2
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	271	84,5	101,2	256	15	94,5
	1-4 ländlich gesamt	544	89,0	107,5	505	39	92,8
Sachsen-Anhalt	5 nicht ländlich	129	83,0	97,8	118	11	91,5
	1-5 gesamt	562	95,0	127,5	471	91	83,8
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	208	123,5	150,5	180	28	86,5
	3 eher ländlich/gute sozioökonomische Lage	98	87,5	111,1	82	16	83,7
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	98	79,5	100,7	84	14	85,7
	1-4 ländlich gesamt	404	96,5	129,0	346	58	85,6
Schleswig-Holstein	5 nicht ländlich	158	91,0	123,3	125	33	79,1
	1-5 gesamt	495	97,0	121,2	440	55	88,9
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	286	100,0	123,4	257	29	89,9
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	150	90,0	113,9	133	17	88,7
	1-4 ländlich gesamt	436	97,0	120,2	390	46	89,5
	5 nicht ländlich	59	96,5	129,3	50	9	84,8
Thüringen	1-5 gesamt	495	97,0	121,2	440	55	88,9
	1 sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	286	100,0	123,4	257	29	89,9
	4 eher ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	150	90,0	113,9	133	17	88,7
	1-4 ländlich gesamt	436	97,0	120,2	390	46	89,5
	5 nicht ländlich	59	96,5	129,3	50	9	84,8

Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Standortdatensatz „Pflegedienste“ der Datensammlung POI-Bund des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie 07.2022

Die farblich hervorgehobenen Balken dienen dazu, die Lesbarkeit der Tabelle zu unterstützen. Sie zeigen jeweils für die Deutschland- bzw. Bundeslanddaten die Abweichungen der Spaltenwerte zueinander an. Je kürzer die Balken, desto weniger Standorte ambulanter Pflegedienste bzw. pro ambulanten Pflegedienst im Mittel betreute Patient\*innen gibt es im betreffenden Bundesland und Regionstyp gemäß des Standortdatensatzes „Pflegedienste“ der Datensammlung POI-Bund.

## 2.2 Tagespflegeeinrichtungen

Die Datengrundlage für die Ermittlung der Erreichbarkeit von Tagespflegen bildet der Adressdatensatz der stationären Pflegeeinrichtungen des Pflegenavigators des AOK-Bundesverbands mit Stand 22.06.2022 (Datum = Download der Daten). Diese Daten basieren auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag. Dieser Datensatz beinhaltet Adressen von 5.877 Standorten von Tagespflegeeinrichtungen in Deutschland die u. a. als xml-Daten zum Download bereitgestellt werden. Die Adressangaben wurden mit Hilfe des Tools „Adressen Batch 5.6“ des BKG – einer Adressgeokodierungsanwendung für Landes- und Bundesbehörden – geokodiert. Das Geokodierungsergebnis wurde im Anschluss an die Geokodierung manuell auf Plausibilität hin überprüft. Offensichtlich unplausible Ergebnisse wurden korrigiert. Ergebnisse oberhalb der Geokodierungsebene „Haus“ („Postleitzahl“, „Ort“, „Straße“) wurden im Nachgang manuell gesichtet und soweit möglich ebenfalls korrigiert.

Tabelle 3 zeigt gegliedert nach Bundesländern die Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen gemäß Pflegenavigator des AOK-Bundesverbands zusammen mit der jeweils erzielten Geokodierungsgenauigkeit. Zusätzlich dazu wurde den Adressen des AOK-Bundesverbands zur Einschätzung der Vollständigkeit der Daten eine Statistik des Anbieters [www.pflegemarkt.com](http://www.pflegemarkt.com)<sup>2</sup> gegenübergestellt, die Daten zur Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen für das Jahr 2019 gegliedert nach Bundesländern beinhaltet. Der Vergleich der Daten zeigt eine relativ gute Übereinstimmung, sodass insgesamt davon ausgegangen werden kann, dass die Daten des AOK-Bundesverbandes das Standortmuster der Tagespflegeeinrichtungen in Deutschland relativ genau abbilden. Größere Abweichungen lassen sich in den Ländern Baden-Württemberg und Bayern erkennen (für Bayern wurden den Daten der AOK und [www.pflegemarkt.com](http://www.pflegemarkt.com) zur besseren Einschätzung der Abweichungen zusätzlich Daten einer länderspezifischen Sonderauswertungen gegenübergestellt). In Baden-Württemberg beinhaltet der AOK-Datensatz ca. bis zu 34 % weniger Standorte als in der Vergleichsstastistik ausgewiesen sind. In Bayern enthält der AOK-Datensatz zwischen 15 % bis 31 % weniger Standorte als in der Vergleichsstastistik ausgewiesen sind. Aufgrund dieser Tatsache ist davon auszugehen, dass die Erreichbarkeitsmodellierung in diesen zwei Bundesländern größere Abweichungen zur Realität aufweist als in den restlichen Bundesländern. Tabelle 4 zeigt basierend auf dem Standortdatensatz der Tagespflegeeinrichtungen des AOK-Pflegenavigators die Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Thünen-Typen ländlicher Räume. Die räumliche Verteilung der Tagespflegeeinrichtungen in Deutschland, Stand Juni 2022, zeigt Abbildung A3 in Anhang I.

---

<sup>2</sup> In der offiziellen Statistik des Bundes und der Länder sind leider keine Angaben zur Anzahl der Standorte von Tagespflegen gegliedert nach Bundesländern auffindbar.

**Tabelle 3: Anzahl und Geocodierungsgenauigkeit Tagespflegeeinrichtungen gemäß AOK-Pflegenavigator**

Region	Geocodierungs- genauigkeit			Anzahl Tagespflege- einrichtungen gem. pflegemarkt.com 2022	Differenz AOK- Pflegenavigator zu pflegemarkt.com (absolut)	Differenz AOK- Pflegenavigator zu pflegemarkt.com (Prozent)
		Anzahl Adressen	Prozent Adressen			
	Haus	5863	99,76			
Deutschland gesamt	Ort	12	0,20	6.164	-287	-4,9
	Strasse	2	0,03	5877 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>
	Haus	181	98,91			
Schleswig-Holstein	Ort	1	0,55	178	5	2,7
	Strasse	1	0,55			
Hamburg	Haus	51	100,00	48	3	0,4
	Haus	707	99,86			
Niedersachsen	Ort	1	0,14	706	2	0,3
Bremen	Haus	53	100,00	51	2	0,2
	Haus	1151	99,83			
Nordrhein-Westfalen	Ort	2	0,17	1.138	15	1,3
Hessen	Haus	341	100,00	315	26	7,7
	Haus	335	99,70			
Rheinland-Pfalz	Strasse	1	0,30	328	8	2,4
	Haus	608	99,51			
Baden-Württemberg	Ort	3	0,49	819	-208	-34,0
				809	-193	-31,3
Bayern	Haus	616	100,00	522 <sup>1</sup>	94 <sup>1</sup>	15,3 <sup>1</sup>
Saarland	Haus	66	100,00	71	-5	-4,6
Berlin	Haus	109	100,00	108	1	0,3
	Haus	323	99,69			
Brandenburg	Ort	1	0,31	318	6	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	Haus	252	100,00	242	10	2,1
	Haus	482	99,59			
Sachsen	Ort	2	0,41	476	8	1,7
	Haus	336	99,41			
Sachsen-Anhalt	Ort	2	0,59	306	32	9,5
Thüringen	Haus	252	100,00	251	1	0,4

<sup>1</sup> Monitoring Pflegepersonalbedarf Bayern 2020 ([https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2021/10/210929\\_Pflegemonitoring\\_Bayern.pdf](https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2021/10/210929_Pflegemonitoring_Bayern.pdf), 29.06.2022).

Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem AOK-Pflegenavigator, dessen Daten auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag basieren (Stichtag Datendownload: 22.06.2022), <https://www.pflegemarkt.com/2019/09/17/marktanalyse-tagespflege-zahlen-daten-fakten/> (29.06.2022)

**Tabelle 4:** Anzahl Tagespflegeeinrichtungen nach Bundesländern und Thünen-Typen ländlicher Räume

Region	Thünen-Typ		Anzahl Tagepflege- standorte
Deutschland gesamt	1-5	gesamt	5.877
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	1.462
	2	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	660
	3	ehrer ländlich gute sozioökonomische Lage	748
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	1.310
	5	nicht ländlich	1.697
1-4 ländlich gesamt			4.180
Schleswig-Holstein	1-5	gesamt	183
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	86
	3	ehrer ländlich gute sozioökonomische Lage	29
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	35
	5	nicht ländlich	33
	1-4	ländlich gesamt	150
Hamburg	1-5	gesamt	51
Niedersachsen	1-5	gesamt	708
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	334
	2	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	81
	3	ehrer ländlich gute sozioökonomische Lage	30
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	141
	5	nicht ländlich	122
1-4 ländlich gesamt			586
Bremen	1-5	gesamt	53
Nordrhein-Westfalen	1-5	gesamt	1.153
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	53
	2	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	76
	3	ehrer ländlich gute sozioökonomische Lage	179
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	174
	5	nicht ländlich	671
1-4 ländlich gesamt			482
Hessen	1-5	gesamt	341
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	76
	2	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	105
	3	ehrer ländlich gute sozioökonomische Lage	87
	5	nicht ländlich	73
	1-4	ländlich gesamt	268
Rheinland-Pfalz	1-5	gesamt	336
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	179
	3	ehrer ländlich gute sozioökonomische Lage	28
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	74
	5	nicht ländlich	55
	1-4	ländlich gesamt	281
Baden-Württemberg	1-5	gesamt	611
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8
	2	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	176
	3	ehrer ländlich gute sozioökonomische Lage	225
	5	nicht ländlich	202
	1-4	ländlich gesamt	409
Bayern	1-5	gesamt	616
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	133
	2	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	222
	3	ehrer ländlich gute sozioökonomische Lage	160
	5	nicht ländlich	101
	1-4	ländlich gesamt	515
Saarland	1-5	gesamt	66
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	15
	3	ehrer ländlich gute sozioökonomische Lage	10
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	23
	5	nicht ländlich	18
	1-4	ländlich gesamt	48
Berlin	1-5	gesamt	109
Brandenburg	1-5	gesamt	324
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	52
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	263
	5	nicht ländlich	9
	1-4	ländlich gesamt	315
Mecklenburg-Vorpommern	1-5	gesamt	252
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	206
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	27
	5	nicht ländlich	19
	1-4	ländlich gesamt	233
	1-5	gesamt	484
Sachsen	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	377
	5	nicht ländlich	107
	1-4	ländlich gesamt	377
	1-5	gesamt	338
Sachsen-Anhalt	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	160
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	131
	5	nicht ländlich	47
	1-4	ländlich gesamt	291
Thüringen	1-5	gesamt	252
	1	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	160
	4	ehrer ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	65
	5	nicht ländlich	27
	1-4	ländlich gesamt	225

Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem AOK-Pflegenavigator, dessen Daten auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag basieren (Stichtag Datendownload: 22.06.2022)

### 3 Das Thünen-Erreichbarkeitsmodell

Die Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst bzw. die der nächsten Tagespflegeeinrichtung wurde mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell berechnet (Neumeier, 2020). Bei diesem werden Erreichbarkeiten über einen sogenannten Rasteransatz mit Methoden der Geoinformatik im Straßennetz modelliert. Dabei wird ein kleinräumiges Vektorraster (Grid) über das Untersuchungsgebiet gelegt und anschließend für jeden Zentroid die Erreichbarkeit zum nächsten Standort einer untersuchten Infrastruktur bestimmt. Das Ergebnis wird der Zelle dann als Erreichbarkeitsmaß zugeschrieben. Während Ansätze, bei denen geografische Erreichbarkeiten für Isochronen<sup>3</sup> berechnet werden, keine weiteren Differenzierungen innerhalb der entstehenden „Reisezeitflächen“ erlauben, bietet der gewählte Ansatz den Vorteil, dass damit, bei Wahl einer geeigneten Maschenweite, Erreichbarkeiten unterhalb der administrativen Ebenen analysiert werden können und sich so intraregionale Erreichbarkeitsunterschiede in Gemeinden oder Kreisen aufdecken lassen. Das Thünen-Erreichbarkeitsmodell bildet wohnortnahe Erreichbarkeiten ab – also Erreichbarkeiten, wie sie sich für die Bürger\*innen darstellen –, nicht Einzugsbereiche ausgehend von den Standorten der Infrastrukturen. Konkret wurde ein Grid mit einer Kantenlänge von 250 m × 250 m verwendet. Um die Erreichbarkeiten mit der betroffenen Bevölkerung in Beziehung setzen zu können, wurden außerdem Bevölkerungsdaten des Zensus 2011 in das Grid projiziert. Um die Datenmenge zu reduzieren, erfolgt die Erreichbarkeitsberechnung in einem zweistufigen Verfahren. Zunächst werden für jeden Zentroid des Grid über eine K-Nearest-Neighbour-Analyse (KNN)<sup>4</sup> die zehn nach euklidischer Distanz nächsten Standorte einer zu untersuchenden Dienstleistung ermittelt. In einem zweiten Schritt erfolgt dann die Selektion der kürzesten Wegezeit als Erreichbarkeitsmaß für die Grid-Zelle. Im „Erreichbarkeitsmodell Straße“ erfolgt die Berechnung der kürzesten Wegezeit mit Hilfe der Open Source Routing Machine<sup>5</sup> (OSRM) im Straßennetz der OpenStreetMap<sup>6</sup> (OSM) mittels des Multi-Level Dijkstra-Algorithmus. Den im Erreichbarkeitsmodell ermittelten Pkw-Wegezeiten liegen die „Geschwindigkeitsprofile Straße“ der OSM zugrunde. Berechnet wurden die Erreichbarkeiten jeweils für Deutschland gesamt.

In einer Sonderauswertung haben wir außerdem mit Hilfe von r5r<sup>7</sup> für jede Zelle des Analyserasters die Anzahl der ambulanten Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen ermittelt, die sich innerhalb einer Pkw-Fahrzeit von bis zu 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten erreichen lassen. Das Ergebnis liefert – zusätzlich zu den Ergebnissen, welche die Grundversorgungssituation abbilden – regionalisierte Informationen zu Möglichkeiten der Anbieterwahl und der Gesamtversorgungssituation.

Methodeninhärent lassen sich in diesem Erreichbarkeitsmodell nur Erreichbarkeiten ausgehend von den Zellen des Analyserasters ermitteln, nicht ausgehend von den Infrastrukturstandorten. Im Hinblick auf die hier untersuchten Erreichbarkeiten durch den nächsten ambulanten Pflegedienst können somit Einbahnstraßenregelungen etc., die dazu führen, dass die Wege von den Standorten ambulanter Pflegedienste zu den Pflegenden von den Wegen von den zu Pflegenden zu den Standorten der ambulanten Pflegedienste abweichen, zu geringfügigen Verzerrungen im Analyseergebnis führen. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass selbst bei Einbahn- und Durchfahrtsbeschränkungen in einer Fahrtrichtung i. d. R. örtlich nahe und ähnlich lange Alternativen für die Rückwege existieren, sind solche Abweichungen gemäß unserer Einschätzung jedoch zu vernachlässigen.

<sup>3</sup> Isochronen sind Linien gleicher Zeit.

<sup>4</sup> „k-nächste-Nachbarn-Algorithmus“.

<sup>5</sup> <http://project-osrm.org/> (11.07.2022).

<sup>6</sup> <https://www.openstreetmap.org> (11.07.2022).

<sup>7</sup> r5r (<https://github.com/ipeaGIT/r5r>; 11.07.2022) ist eine R-Schnittstelle zum „R5 Routing Engine“, der von Conveyal entwickelt wurde (<https://github.com/conveyal/r5>; 11.07.2022).

Betrachtet werden in der Erreichbarkeitsanalyse nur das Verkehrsnetz sowie die Standorte der ambulanten Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen innerhalb Deutschlands. Grenzüberschreitende Erreichbarkeiten sowie Wege werden nicht berücksichtigt.

## 4 Aussagekraft und Grenzen des Erreichbarkeitsmodells

Bei der Interpretation der Ergebnisse der Erreichbarkeitsmodellierung ist zu beachten, dass Erreichbarkeitsverhältnisse nicht statisch sind, sondern sich im Zeitverlauf verändern. In diesem Sinne stellen die Ergebnisse eine Momentaufnahme für den Referenzzeitpunkt 03.2021 (ambulante Pflegedienste) bzw. 06.2022 (Tagespflegeeinrichtungen) dar. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist weiter zu berücksichtigen, dass diese in starkem Maße von den Daten, die den Berechnungen zugrunde liegen, sowie dem Erreichbarkeitsmodell abhängig sind. Fehler im Verkehrswegenetz, wie etwa falsch attributierte Fahrtrichtungsbeschränkungen, nicht mit dem Hauptnetz verbundene Subnetze oder fehlende Knoten an Kreuzungen, können dazu führen, dass in Einzelfällen ungünstigere Reisezeiten ermittelt werden. Dies beeinflusst jedoch nicht die gesamte Tendenz oder Aussagekraft in der Fläche, u. U. aber sehr wohl diejenige für eine einzelne singuläre Rasterzelle oder Gemeinde etc. Je vollständiger Standorte ambulanter Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen in einer Region erfasst sind, desto exakter geben die Modellergebnisse die Erreichbarkeitssituationen wieder.

Für die Analyse ambulanter Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen ist außerdem zu beachten, dass das Erreichbarkeitsmodell nicht die reale Situation des „ambulanten Pflegedienstmarkts“ modelliert. Das bedeutet, es können weder Kundenentscheidungen im Hinblick auf die Wahl des Pflegedienstes bzw. der Tagespflegeeinrichtung noch Differenzen im Angebots-/Leistungsspektrum, Wegeketten (d. h. Verknüpfung mehrerer Einsatzorte im Rahmen der Tagestour), Betreuungskapazitäten aufseiten der Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen oder reale Einzugsbereiche einzelner ambulanter Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen berücksichtigt werden. Der Grund dafür ist, dass die für eine Berücksichtigung dieser Aspekte in der Modellierung notwendigen Daten nicht verfügbar sind und sich für eine deutschlandweite Analyse auch nicht erheben lassen.

Das Modell ist dementsprechend nur sensitiv im Hinblick auf die grundlegende Verfügbarkeit ambulanter Pflegedienste nach SGB XI und Tagespflegeeinrichtungen am Wohnort – und erlaubt Aussagen, ob sich diese dort als eher günstig oder ungünstig darstellt.

## 5 Ambulante Pflegedienste

### 5.1 Aktionsradius ambulanter Pflegedienste

Im Gegensatz zu anderen Einrichtungen der Grundversorgung werden ambulante Pflegedienste in der Regel nicht von den Bürger\*innen selbst aufgesucht, sondern sie bringen die Dienstleistung zu den Bürger\*innen. Für eine Analyse der flächendeckenden Grundversorgung der Bürger\*innen mit ambulanten Pflegediensten basierend auf einer Erreichbarkeitsanalyse stellt sich daher die Frage, ob bzw. inwieweit es gelungen ist, ein engmaschiges flächendeckendes Angebot an ambulanten Pflegediensten aufzubauen bzw. die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten Pflegeleistungen sicherzustellen. Lange Reisezeiten können die Angebotssituation ambulanter Pflegedienste und damit die Versorgungssituation verschlechtern, sofern dieser wirtschaftliche Mehraufwand nicht angemessen vergütet wird. Als ein plausibler Schwellenwert für den Aktionsradius lässt sich eine Fahrzeit von ca. 25 Minuten identifizieren (Neumeier, 2015: 32 ff.).

### 5.2 Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst gemäß Thünen-Erreichbarkeitsmodell

Die Ergebnisse der Erreichbarkeitsmodellierung ambulanter Pflegedienste sind in Tabelle 5 und den Abbildungen 3 bis Abbildung 6 dargestellt. Tabelle 5 zeigt für Deutschland sowie die Bundesländer, gegliedert nach Thünen-Typen ländlicher Räume, jeweils die mittlere Erreichbarkeit (linker Teil der Tabelle) sowie den Bevölkerungsanteil, der innerhalb eines Erreichbarkeitszeitfensters erreicht werden kann (rechter Teil der Tabelle). In die tabellarische Auswertung sind nur Erreichbarkeitswerte von Zellen des Analyserasters eingeflossen, die einen Bevölkerungswert aufweisen. Nicht bevölkerte Zellen wurden dementsprechend ausgeklammert. Die Bevölkerungswerte basieren auf dem Zensus 2011 und sind als „Hausnummer“ zu interpretieren.<sup>8</sup> Gemäß des Erreichbarkeitsmodells benötigt der nächste ambulante Pflegedienst im Median ca. 8 Minuten, um vom Pflegedienststandort die Kund\*innen zu erreichen. Auffällig ist, dass die mittlere Erreichbarkeit in nicht ländlichen Regionen mit ca. 5 Minuten Anfahrtszeit geringfügig schneller ist als in ländlichen Regionen mit ca. 8 Minuten Anfahrtszeit. Zwischen den unterschiedlichen Typen ländlicher Räume sind die Erreichbarkeitsunterschiede jedoch relativ gering. Deutschlandweit sowie auch in den einzelnen Bundesländern können in allen Regionstypen über 85 % der Bevölkerung innerhalb einer Fahrzeit von 10 Minuten von einem ambulanten Pflegedienst erreicht werden. Am geringsten ist dieser Anteil gemäß des Erreichbarkeitsmodells mit 84,5 % in Rheinland-Pfalz im Thünen-Typ „sehr ländlich, weniger gute sozioökonomische Lage“. Innerhalb von 25 Minuten Fahrzeit können deutschlandweit sowie in den einzelnen Ländern nahezu 100 % der Bevölkerung von einem ambulanten Pflegedienst erreicht werden. Wenig überraschend ist, dass die mittleren Erreichbarkeiten in den nicht ländlichen Regionen bessere sind als in den ländlichen Regionen. Zwar zeigen sich bei den mittleren Erreichbarkeiten zwischen den Bundesländern und Regionstypen s Unterschiede, insgesamt sind die Abweichungen zueinander jedoch relativ gering, sodass sich hier keine großen Ausreißer nach oben oder unten identifizieren lassen. Dies bestätigt auch das Ergebnis auf Ebene des 250 m × 250 m-Analyserasters (Abbildung 3). Zwar lassen sich dort in der Karte Regionen mit vergleichsweise längeren Wegezeiten identifizieren (hellgrüne bis gelbe Bereiche), allerdings handelt es sich bei den allermeisten dieser Regionen um unbesiedelte Gebiete (vgl. Abbildung 4, schwarze Bereiche).

<sup>8</sup> Da als Grundlage für die Bevölkerung das 100 m × 100 m-Zensusraster 2011 verwendet wurde, bilden die Bevölkerungsdaten den Stand 2011 ab. Zudem ist davon auszugehen, dass durch die Projektion des 100 m × 100 m-Rasters in das 250 m × 250 m-Analyseraster ggf. geringe Zuordnungsverzerrungen existieren. Dementsprechend sind die Bevölkerungswerte als Anhaltswerte zu betrachten.

Abbildung 5 zeigt die mittlere Erreichbarkeit (Median der Zellen des Analyserasters mit Bevölkerungswerten > 0) durch ambulanten Pflegedienste auf Ebene der Gemeinden, Abbildung 6 auf Ebene der Kreise. Auch hier bestätigt sich das oben beschriebene Bild.

**Tabelle 5: Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI**

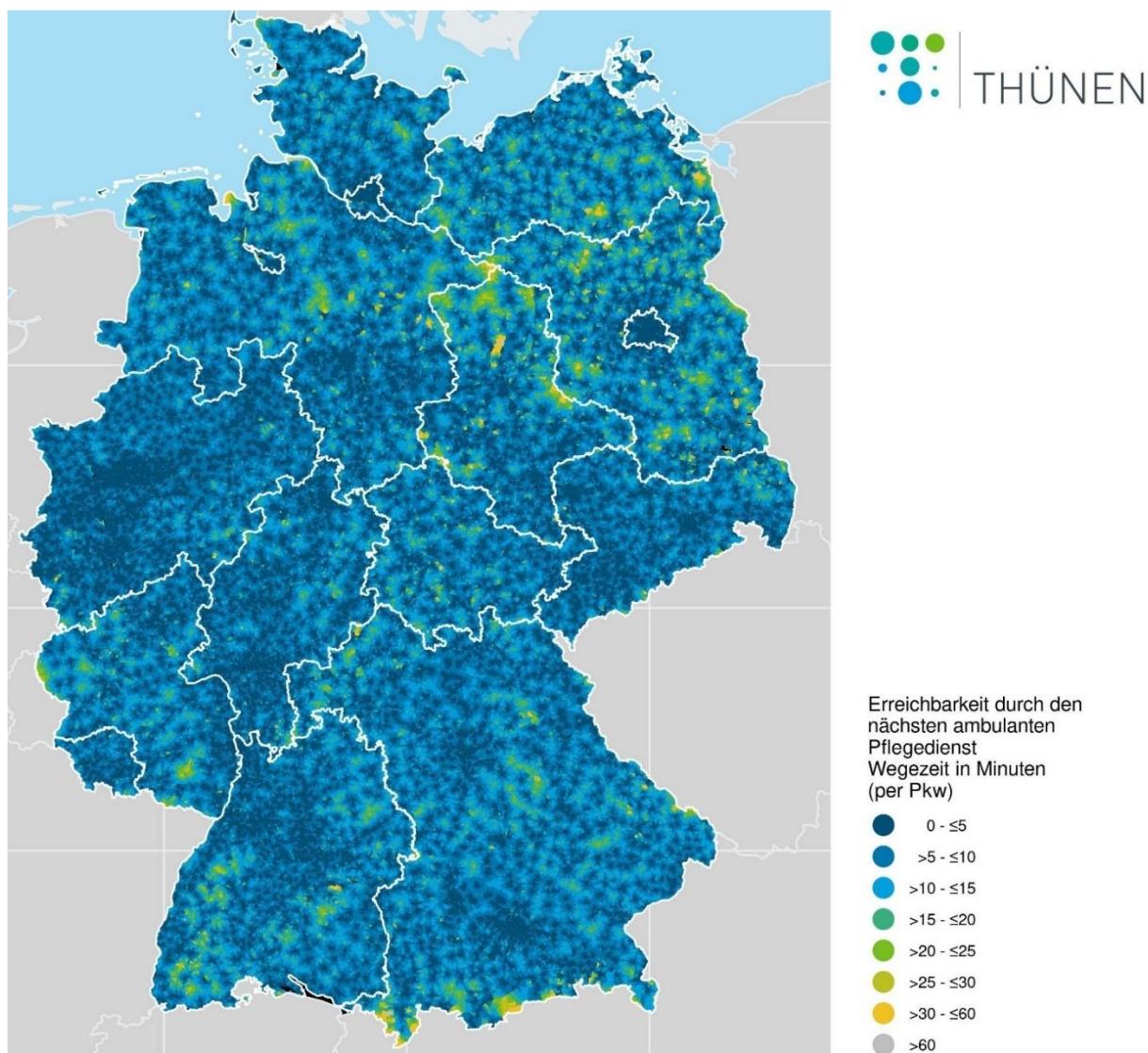
Region	Thünen-Typ	Wegezeit in Minuten	Wegezeit in Minuten	Verkehrsträger								Bevölkerung in % (Zensus 2011)
		0 - <5	>5 - <10	>10 - <15	>15 - <20	>20 - <25	>25 - <30	>30 - <50	>50			
		A	A	A	A	A	A	A	A			
	gesamt	8,42	7,59	74,60	20,10	4,40	0,70	0,10				
Deutschland	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,32	8,54	56,20	30,90	10,60	2,00	0,30				
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	8,44	7,94	56,80	32,30	9,70	1,20					
	cher ländlich gute sozioökonomische Lage	8,21	7,15	67,40	27,10	4,60	0,70	0,10				
	cher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8,15	7,25	71,00	23,60	4,60	0,70	0,10				
	nicht ländlich	5,44	4,72	90,20	9,10	0,60	0,10					
	ländlich gesamt	8,7	7,89	63,10	28,20	7,30	1,20	0,10				
	gesamt	8,32	7,89	72,20	21,00	5,80	0,80	0,10				
Schleswig-Holstein	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8,65	8,23	63,20	26,80	8,40	1,50	0,20				
	cher ländlich gute sozioökonomische Lage	7,94	7,47	71,40	22,40	5,20	0,70	0,10				
	cher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8,4	8,07	65,00	25,50	8,80	0,70	0,00				
	nicht ländlich	5,68	4,93	90,70	8,60	0,50						
	ländlich gesamt	8,49	8,09	65,60	25,40	7,70	1,10	0,10				
	nicht ländlich	4,89	3,64	95,90	3,40	0,50	0,10					
	gesamt	8,7	7,92	66,50	25,70	6,60	1,00	0,20				0,10
Niedersachsen	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,37	8,58	56,80	30,90	10,00	1,70	0,30	0,10	0,10		
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	8,76	8,42	55,10	31,20	12,60	1,00					
	cher ländlich gute sozioökonomische Lage	7,67	7,31	63,80	29,40	6,30	0,30					
	cher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,47	6,52	72,00	23,90	3,30	0,60	0,10				
	nicht ländlich	6,37	5,63	84,10	14,70	1,10	0,10					
	ländlich gesamt	8,85	8,08	61,30	28,90	8,20	1,20	0,20				0,10
	gesamt	5,82	4,17	95,50	3,80	0,30	0,10					
Bremen	nicht ländlich	6,31	5,81	83,90	14,90	1,10	0,10					
	gesamt	7,54	6,89	61,60	33,40	4,50	0,60					
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,53	6,90	70,00	25,80	3,90	0,30					
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	6,5	6,29	75,10	23,60	1,30						
	cher ländlich gute sozioökonomische Lage	6,44	5,94	70,30	27,30	2,30	0,10					
	cher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	5,3	4,69	89,50	9,90	0,60						
	gesamt	6,86	6,4	70,80	26,50	2,50	0,20					
	gesamt	6,95	6,28	77,00	20,00	2,70	0,20					
Hessen	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,98	7,44	57,10	32,30	9,40	1,20	0,10				
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	6,67	6,05	68,40	28,70	2,70	0,10					
	cher ländlich gute sozioökonomische Lage	6,55	5,93	72,70	24,90	2,30	0,10					
	nicht ländlich	5,33	4,59	90,60	8,60	0,60	0,10					
	ländlich gesamt	7,14	6,5	67,80	27,80	4,10	0,30					
	gesamt	8,53	7,82	59,80	30,70	7,80	1,40	0,20				
Rheinland-Pfalz	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,04	8,43	46,60	37,90	12,50	2,60	0,30				
	cher ländlich gute sozioökonomische Lage	7,76	7,17	58,20	35,40	6,20	0,20					
	cher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,7	6,67	64,50	27,70	6,60	1,10	0,10				
	nicht ländlich	5,1	4,61	83,20	16,40	0,40						
	ländlich gesamt	8,67	7,99	53,80	34,40	9,70	1,80	0,20				

Fortsetzung der Tabelle 5

Region	Thünen-Typ	Wegezeit	Wegezeit	Verkehrsträger							Bevölkerung in % (Zensus 2011)
		in Minuten		0 - <5	>5 - ≤10	>10 - ≤15	>15 - ≤20	>20 - ≤25	>25 - ≤30	>30 - ≤60	
		A	A	A	A	A	A	A	A	A	
Baden-Württemberg	gesamt	8,22	7,41	69,30	25,10	4,80	0,80	0,10			
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,81	7,27	55,40	32,70	11,70	0,10				
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	8,73	8,25	52,40	35,30	11,00	1,30	0,10			
	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	8,55	7,30	64,60	28,70	5,20	1,30	0,20			
	nicht ländlich	5,85	5,10	83,10	16,00	0,90					
Bayern	gesamt	8,61	7,83	60,20	31,10	7,30	1,30	0,10			
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8,74	8	67,30	24,30	7,30	1,00	0,10			
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	8,03	8,41	50,40	34,50	13,30	1,50	0,10			
	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	8,7	8,25	53,50	33,10	11,70	1,60	0,10			
	nicht ländlich	9,12	7,73	65,20	27,50	6,30	0,80	0,10			
Saarland	gesamt	8,88	8,14	57,40	31,20	9,90	1,30	0,10			
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,23	7,08	41,40	50,80	7,70					
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	7,7	6,63	67,40	25,30	4,60	2,60				
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	5,65	5,19	71,80	27,10	1,10					
	nicht ländlich	6,17	5,4	75,00	23,30	1,00	0,60				
Berlin	gesamt	6,81	6,32	62,10	33,50	3,80	0,60				
	nicht ländlich	3,71	2,78	98,20	1,50	0,10	0,10				
Brandenburg	gesamt	10,1	9,28	71,70	18,80	7,10	2,00	0,40			
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	10,8	9,88	60,80	21,50	12,30	4,50	0,20			
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,94	9,15	72,20	18,80	6,80	1,70	0,40			
	nicht ländlich	5,82	5,29	86,70	12,60	0,70					
	ländlich gesamt	10,1	9,31	70,70	19,20	7,50	2,10	0,40			
Mecklenburg-Vorpommern	gesamt	9,99	9,41	67,20	20,20	9,80	2,30	0,30			
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	10,1	9,48	62,50	23,00	11,20	2,70	0,40	0,10		
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,4	8,95	69,70	18,90	9,80	1,50	0,10			
	nicht ländlich	6,67	5,31	91,40	5,60	2,00	0,50				
	ländlich gesamt	10	9,43	63,80	22,30	10,90	2,50	0,30			
Sachsen	gesamt	7,06	6,4	79,90	16,80	2,90	0,30				
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,2	6,54	72,70	22,80	4,00	0,50				
	nicht ländlich	4,18	3,55	96,10	3,50	0,40					
Sachsen-Anhalt	gesamt	7,2	6,54	72,70	22,80	4,00	0,50				
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	10,6	9,2	61,40	22,60	10,70	4,00	1,00	0,10		
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,58	6,78	72,80	22,40	4,10	0,50	0,10			
	nicht ländlich	4,74	3,88	96,00	3,70	0,20	0,10	0,00			
	ländlich gesamt	9,74	8,26	66,70	22,50	7,60	2,40	0,60	0,10		
Thüringen	gesamt	8,33	7,76	64,50	26,10	8,20	1,10				
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8,64	8,08	57,00	30,20	11,00	1,70	0,10			
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,36	6,75	70,80	23,20	5,40	0,50				
	nicht ländlich	7,06	6,96	84,20	13,90	1,80	0,00				
	ländlich gesamt	8,37	7,78	61,30	28,00	9,30	1,30	0,10			

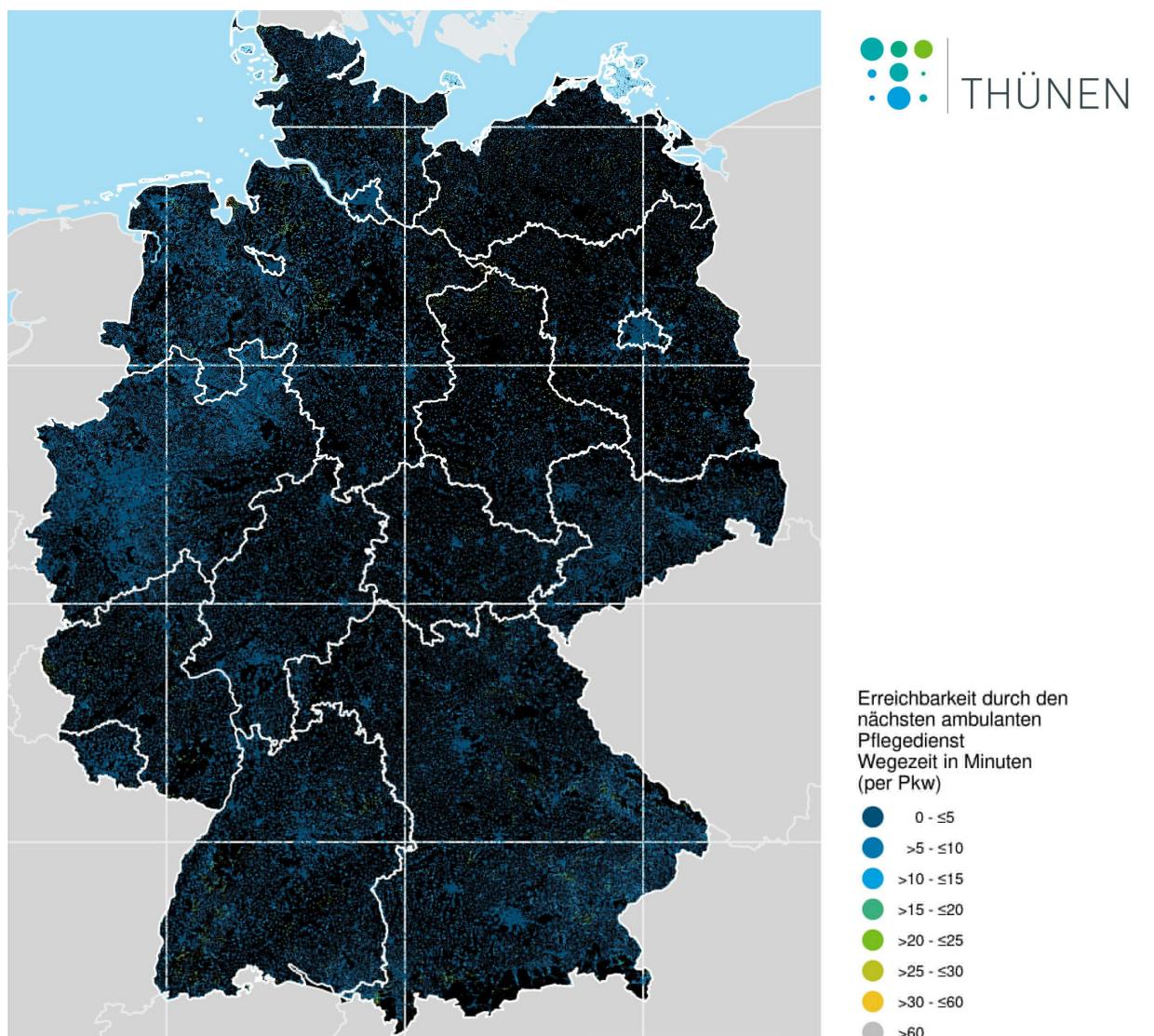
Quelle: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell

**Abbildung 3: Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI – alle Zellen des 250 m × 250 m-Analyserasters**



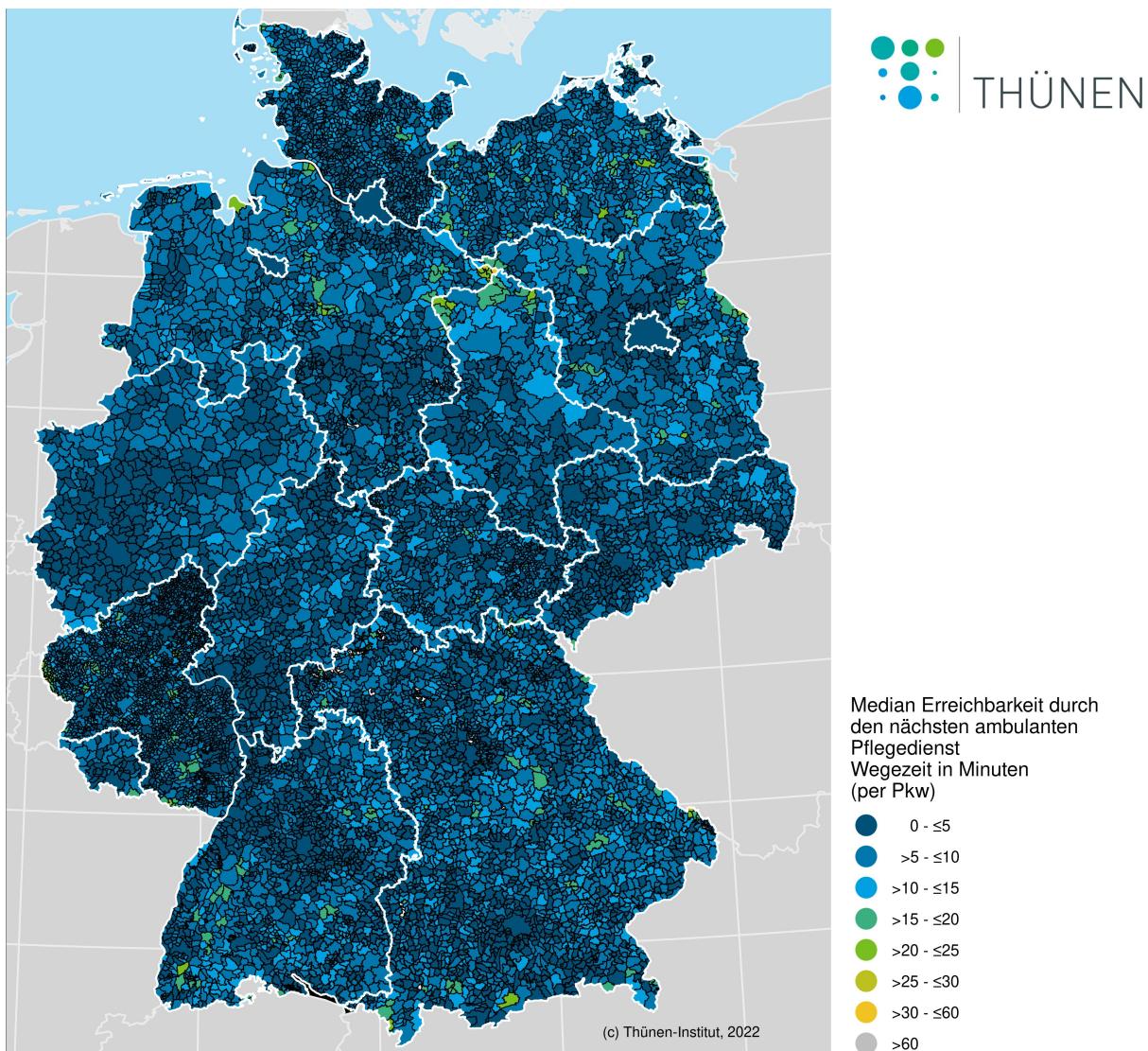
Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE / BKG (2022)

**Abbildung 4: Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI – nur besiedelte Zellen des 250 m × 250 m-Analyserasters**



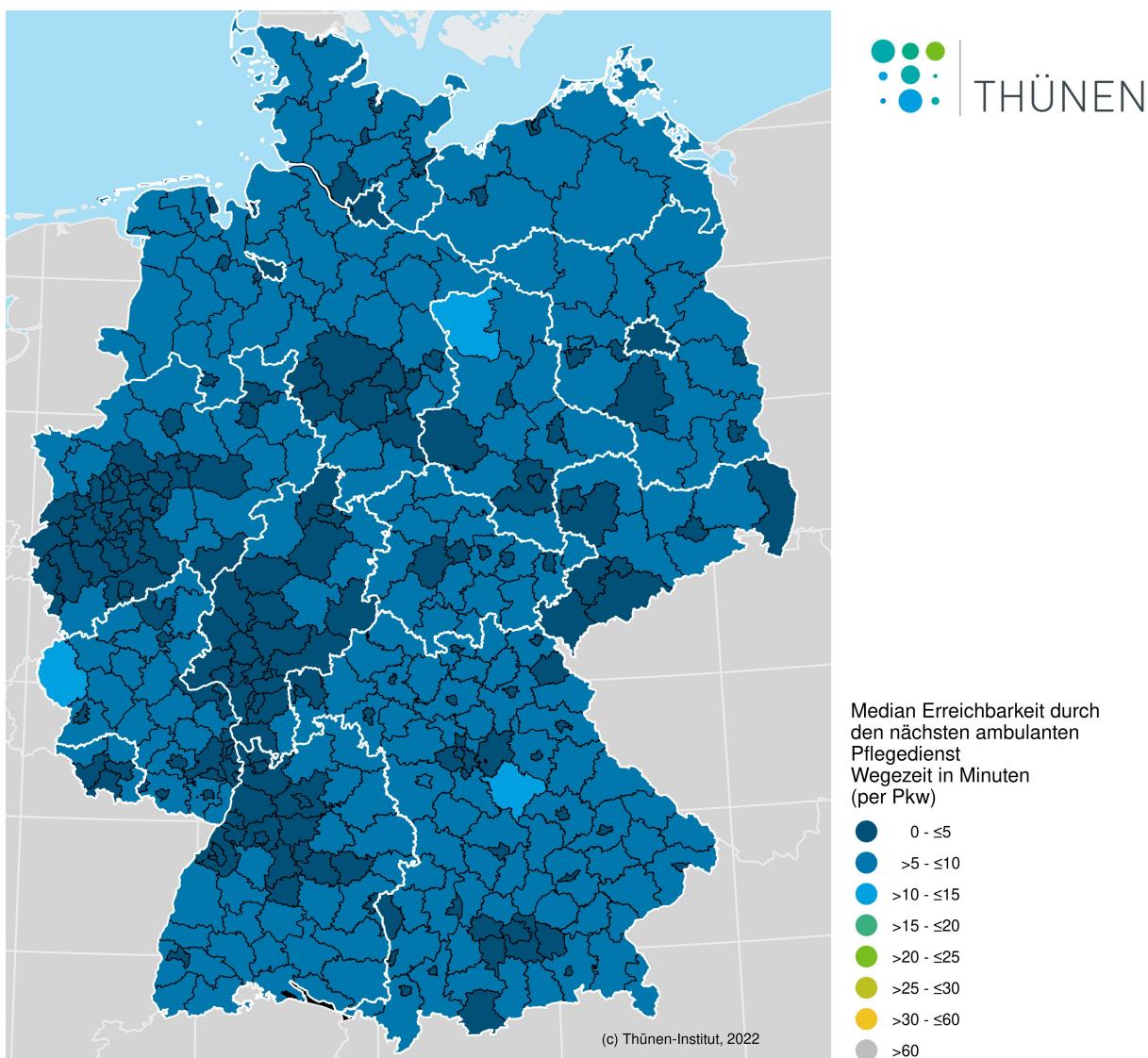
Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE / BKG (2022)

**Abbildung 5: Mittlere (Median) Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI – Gemeinden (Gebietsstand 31.12.2021, nur bevölkerte Zellen des Analyserasters)**



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE / BKG (2022)

**Abbildung 6: Mittlere (Median) Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst nach SGB XI – Kreise (Gebietsstand 31.12.2021, nur bevölkerte Zellen des Analyserasters)**



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE / BKG (2022)

### 5.3 Verfügbarkeit ambulanter Pflegedienste

Neben der Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst wurde für jede Zelle des Analyserasters zusätzlich die Anzahl der erreichbaren Pflegedienste innerhalb einer Pkw-Fahrzeit von bis zu 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten berechnet. In Tabelle 6 ist die mittlere Anzahl der innerhalb dieser Reisezeitfenster erreichbaren ambulanten Pflegedienste jeweils für Deutschland und die Bundesländer gegliedert nach Thünen-Typen ländlicher Räume für die Zellen des Analyserasters mit einer Bevölkerung > 0 zusammengefasst. Auch hier dienen die farblich hervorgehobenen Balken dazu, die Lesbarkeit der Tabelle zu unterstützen. Sie zeigen jeweils für die Deutschland- bzw. Bundeslanddaten die Abweichungen der Spaltenwerte zueinander an. Je kürzer die Balken, desto weniger ambulante Pflegedienste können im Mittel in der betrachteten Region innerhalb des jeweiligen Reisezeitfensters erreicht werden.

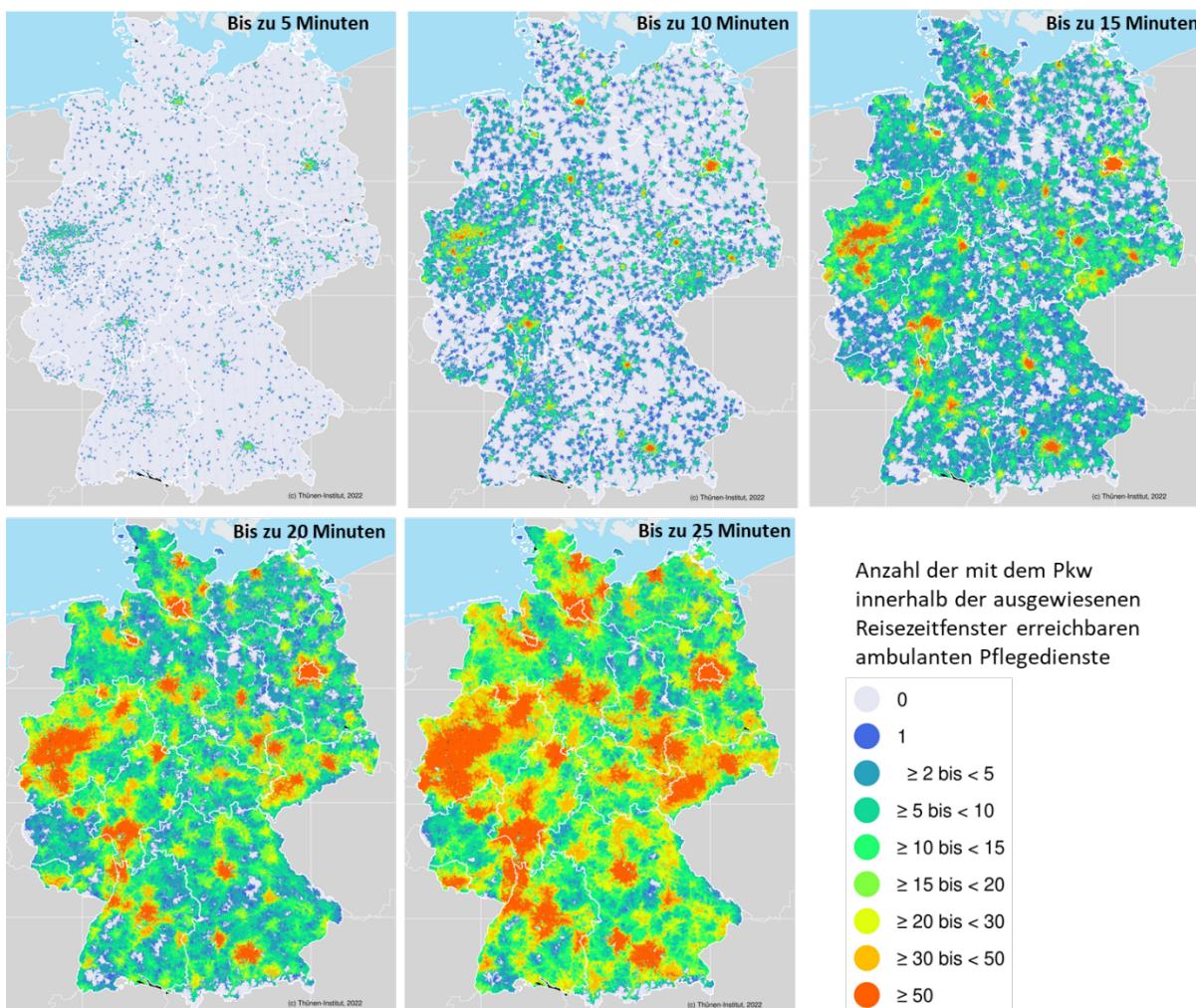
**Tabelle 6: Mittlere Anzahl der innerhalb von 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten Pkw-Reisezeit erreichbaren ambulanten Pflegedienste pro Bundesland und Thünen-Typ ländlicher Räume**

Region	Thünen-Typ	arithmetisches Mittel der per Pkw erreichbaren ambulanten Pflegedienste				
		bis zu 5 Minuten Fahrzeit	bis zu 10 Minuten Fahrzeit	bis zu 15 Minuten Fahrzeit	bis zu 20 Minuten Fahrzeit	bis zu 25 Minuten Fahrzeit
Deutschland gesamt	gesamt	1,12	5,47	14,88	31,02	55,03
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,57	2,37	6,11	12,58	22,31
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,53	2,38	6,48	13,60	24,22
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,71	3,46	9,92	22,18	42,34
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1,02	4,38	11,38	24,01	44,24
	ländlich gesamt	0,70	3,07	8,20	17,44	31,95
Schleswig-Holstein	nicht ländlich	3,19	17,29	47,76	97,92	168,71
	gesamt	0,83	4,05	10,98	23,23	41,73
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,53	2,39	6,37	13,20	22,49
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	1,05	5,30	16,67	42,14	85,88
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,70	3,35	9,55	20,25	37,62
Hamburg	ländlich gesamt	0,64	3,04	8,62	19,12	35,40
	nicht ländlich	2,51	12,92	31,72	59,22	97,19
	gesamt	7,09	36,92	92,76	171,63	265,87
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,74	3,50	9,31	18,99	33,53
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,53	2,43	6,61	14,03	25,48
Niedersachsen	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,47	2,18	6,60	14,56	26,41
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,71	3,22	9,14	20,82	44,49
	ländlich gesamt	0,94	3,98	10,01	20,12	35,05
	nicht ländlich	0,60	2,69	7,29	15,44	28,11
	gesamt	2,57	13,60	34,29	63,05	100,67
	nicht ländlich	3,67	16,72	38,60	65,03	90,95
Bremen	gesamt	1,56	8,45	25,12	56,41	105,85
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,67	2,73	6,83	13,91	25,72
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,75	3,43	9,08	18,83	34,03
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,80	4,36	12,37	27,02	50,48
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,86	4,38	11,84	24,94	45,78
	ländlich gesamt	0,80	4,05	11,06	23,54	43,48
Nordrhein-Westfalen	nicht ländlich	2,51	13,96	42,72	97,54	183,92
	gesamt	1,51	7,66	21,95	46,45	81,67
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,75	3,07	7,80	16,08	28,82
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	1,02	4,81	13,21	26,35	42,90
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	1,07	4,91	15,04	35,70	71,09
	ländlich gesamt	0,94	4,28	12,06	26,18	47,92
Hessen	nicht ländlich	3,98	22,30	64,72	134,13	227,70
	gesamt	0,65	2,96	8,24	17,92	32,89
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,42	1,75	4,60	9,84	18,45
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,65	2,89	9,01	22,62	45,67
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,84	3,79	10,51	23,22	44,52
	ländlich gesamt	0,54	2,32	6,37	14,10	26,97
Rheinland-Pfalz	nicht ländlich	2,03	10,58	30,77	63,87	104,15
	gesamt	0,79	3,81	10,44	21,78	38,40
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,67	2,50	6,24	11,84	19,19
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,44	1,94	5,07	10,39	18,54
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,62	2,86	7,94	16,60	29,12
	ländlich gesamt	0,54	2,45	6,65	13,79	24,27
Baden-Württemberg	nicht ländlich	1,73	9,04	25,06	52,65	92,98
	gesamt	0,75	3,71	9,86	19,91	34,41
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,46	2,01	5,20	10,34	17,87
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,46	2,00	5,39	11,52	20,98
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,59	2,84	7,97	17,69	34,31
	ländlich gesamt	0,50	2,27	6,16	13,19	24,46
Bayern	nicht ländlich	4,17	23,60	61,04	112,86	172,05
	gesamt	0,76	3,84	10,86	23,04	40,44
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,40	1,90	5,22	11,13	19,73
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,72	3,40	9,64	22,66	41,55
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,86	4,15	11,46	24,50	44,39
	ländlich gesamt	0,65	3,14	8,69	18,98	34,31
Saarland	nicht ländlich	1,14	6,30	18,45	37,28	61,92
	gesamt	0,76	3,84	10,86	23,04	40,44
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,40	1,90	5,22	11,13	19,73
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,72	3,40	9,64	22,66	41,55
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,86	4,15	11,46	24,50	44,39
	ländlich gesamt	0,65	3,14	8,69	18,98	34,31
Berlin	nicht ländlich	1,14	6,30	18,45	37,28	61,92
	gesamt	9,16	49,95	130,78	249,19	389,69
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1,07	4,07	9,75	20,52	39,40
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,93	2,99	6,19	11,46	18,52
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1,07	4,08	10,07	21,65	41,95
	ländlich gesamt	1,04	3,89	9,38	19,86	37,83
Brandenburg	nicht ländlich	2,75	14,46	30,82	58,09	128,81
	gesamt	1,07	4,07	9,75	20,52	39,40
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,93	2,99	6,19	11,46	18,52
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1,07	4,08	10,07	21,65	41,95
	ländlich gesamt	1,04	3,89	9,38	19,86	37,83
	nicht ländlich	2,75	14,46	30,82	58,09	128,81
Mecklenburg-Vorpommern	gesamt	0,67	2,74	6,68	12,79	21,28
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,61	2,40	5,91	11,67	19,89
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,65	2,89	7,26	13,96	23,93
	ländlich gesamt	0,62	2,46	6,08	11,96	20,41
	nicht ländlich	3,17	16,42	35,98	52,89	63,36
	gesamt	1,55	6,98	17,67	34,75	59,16
Sachsen	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1,16	4,97	13,07	27,72	50,73
	nicht ländlich	5,27	26,13	61,44	101,55	139,31
	gesamt	1,24	4,94	11,65	22,37	37,69
Sachsen-Anhalt	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,78	2,70	6,69	14,05	24,49
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1,34	5,16	12,72	26,99	49,22
	ländlich gesamt	1,00	3,66	9,05	19,11	34,15
	nicht ländlich	5,20	25,97	54,41	76,15	95,93
	gesamt	0,96	3,86	8,92	17,01	29,59
Thüringen	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,73	2,63	6,09	12,14	21,55
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1,21	5,09	12,49	25,45	45,31
	ländlich gesamt	0,87	3,33	7,93	15,97	28,39
	nicht ländlich	2,59	13,74	27,43	36,51	52,30

Quellen: Eigene Darstellung basierend auf einer Sonderauswertung mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell

Abbildung 7 zeigt die räumliche Ausprägung der Anzahl der erreichbaren ambulanten Pflegedienste innerhalb der oben angegebenen Reisezeitfenster flächendeckend für Deutschland (alle Zellen des Analyserasters). Gemäß des Thünen-Erreichbarkeitsmodells kann in Deutschland innerhalb einer Fahrzeit von bis zu 5 Minuten im Mittel ein ambulanter Pflegedienst erreicht werden. Innerhalb einer Fahrzeit von 10 Minuten sind es ca. sechs ambulante Pflegedienste und innerhalb von bis zu 15 Minuten ca. 15 ambulante Pflegedienste, die im Mittel erreicht werden können. Deutliche Unterschiede lassen sich dabei zwischen ländlichen und nicht ländlichen Regionen erkennen. Während in ländlichen Regionen im Mittel innerhalb von bis zu 5 Minuten Fahrzeit nur 0,7 ambulante Pflegedienste erreicht werden können, sind es in nicht ländlichen Regionen drei. Innerhalb einer Reisezeit von bis zu 15 Minuten können in ländlichen Räumen im Mittel ca. acht ambulante Pflegedienste erreicht werden, in nicht ländlichen Räumen sind es im Mittel ca. 48 ambulante Pflegedienste.

**Abbildung 7: Anzahl der erreichbaren ambulanten Pflegedienste in den Reisezeitfenstern bis zu 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten**



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf einer Sonderauswertung mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE / BKG (2022)

## 5.4 Vergleich der Erreichbarkeit ambulanter Pflegedienste zwischen 2014 und 2022

Mit Standortdaten des Pflegenavigators der Allgemeinen Ortskrankenkassen haben wir 2014 die Erreichbarkeit ambulanter Pflegedienste, damals noch mit einer älteren Version des Thünen-Erreichbarkeitsmodells, untersucht (vgl. Neumeier, 2015). Um der Frage nach möglichen Änderungen in der wohnortnahmen Erreichbarkeitssituation ambulanter Pflegedienste zwischen Juni 2014 und März 2021 nachzugehen, wurden für die vorliegende Analyse die Erreichbarkeiten ambulanter Pflegedienste auf Grundlage der Standortdaten aus 2014 mit dem aktuellen Thünen-Erreichbarkeitsmodell neu berechnet und den Modellierungsergebnissen basierend auf den Standortdaten ambulanter Pflegedienste der Datensammlung POI-Bund mit Datenstand 2021 gegenübergestellt<sup>9</sup>. Die räumliche Verteilung der ambulanten Pflegedienste, Stand Juni 2014, kann Abbildung A2 in Anhang I entnommen werden.

Ein direkter Vergleich der Standortdaten (Lage im Raum) ambulanter Pflegedienste aus 2014 und 2021 erscheint wenig zielführend. Zum einen führt der Prozess der Geocodierung von Adressdaten – in Abhängigkeit der Vollständigkeit und Korrektheit der verfügbaren Adressinformationen – methodeninhärent u. U. zu geringfügigen Lageungenaugkeiten zwischen den Jahren (z. B. Geocodierung auf Haus und Straße, Geocodierung auf Nachbarhausnummer etc.), zum anderen lassen sich globale Trends im kleinteiligen Erreichbarkeitsmuster des 250 m × 250 m-Analyserasters nur schwer identifizieren und interpretieren.

Um sich der Frage anzunähern, ob sich in der wohnortnahmen Erreichbarkeit durch ambulante Pflegedienste zwischen 2014 und 2021 Veränderungen erkennen lassen, bietet sich daher an, auf Grundlage der bevölkerten Zellen des 250 m × 250 m-Analyserasters die Häufigkeitsverteilungen der in beiden Referenzjahren ermittelten Pkw-Fahrzeiten zum jeweils distanznächsten Standort eines ambulanten Pflegedienstes zu betrachten (vgl. Abbildung 8 bis Abbildung 11).

Aus Abbildung 8 lässt sich erkennen, dass der Kurvenverlauf der Häufigkeitsverteilungen der über das Erreichbarkeitsmodell ermittelten Pkw-Reisezeiten basierend auf den Standortdaten von 2014 und 2021 sehr ähnlich ist. Die Mediane der Wegestrecken beider Verteilungen liegen nahe beieinander. Beide Häufigkeitsverteilungen zeigen einen deutlichen „Gipfel“ im Bereich um 3 Minuten Reisezeit. Es ist zwar eine „Verschiebung“ der Kurve für die Daten aus 2021 nach links (hin zu kürzeren Reisezeiten) zu erkennen, diese fällt allerdings sehr gering aus. Auffällig ist hingegen, dass 2021 gegenüber 2014 die Häufigkeit von Pkw-Reisezeiten im Bereich um die 3 Minuten erkennbar zugenommen hat.

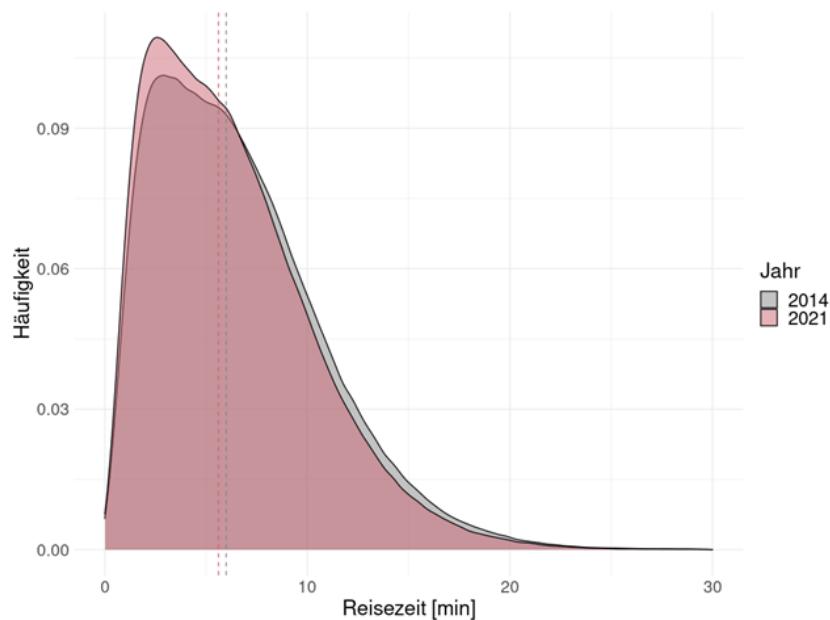
Aus Abbildung 9 und Abbildung 10, welche die Verteilung nach Thünen-Typen ländlicher Räume sowie Bundesländern aufzeigen, lässt sich entnehmen, dass innerhalb der einzelnen Thünen-Typen ländlicher Räume keine nennenswerte Veränderung der Erreichbarkeitssituation ambulanter Pflegedienste zu erkennen ist. Für die Bundesländer lässt sich erkennen, dass in elf von 16 Ländern eine geringe Verschiebung hin zu kürzeren Pkw-Reisezeiten stattgefunden hat (Ausnahmen: Hamburg, Hessen, Baden-Württemberg, Berlin, Thüringen). Das Gleiche gilt für die Betrachtung der ländlichen und nicht ländlichen Räume gemäß Thünen-Typologie ländlicher Räume (vgl. Abbildung 11). Auch hier lässt sich 2021 im Vergleich zu 2014 für beide Raumtypen eine Verschiebung hin zu kürzeren Reisezeiten erkennen, allerdings fällt diese marginal aus.

Die Karte in Abbildung 12 zeigt für alle Zellen sowie die bevölkerten Zellen des Analyserasters in welchen Regionen sich auf Basis der Modellparameter mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell zwischen 2014 und 2021 Veränderungen in der Pkw-Erreichbarkeit ambulanter Pflegedienste feststellen lassen. Interessanterweise lassen sich dabei punktuell sowohl Regionen identifizieren, in denen sich Reisezeiten verringert haben, als auch Regionen, in denen die Reisezeiten zugenommen haben.

---

<sup>9</sup> Die in der Datensammlung POI-Bund enthaltenen Standortdaten ambulanter Pflegedienste in Deutschland basieren auf dem Pflegenavigator der Allgemeinen Ortskrankenkassen.

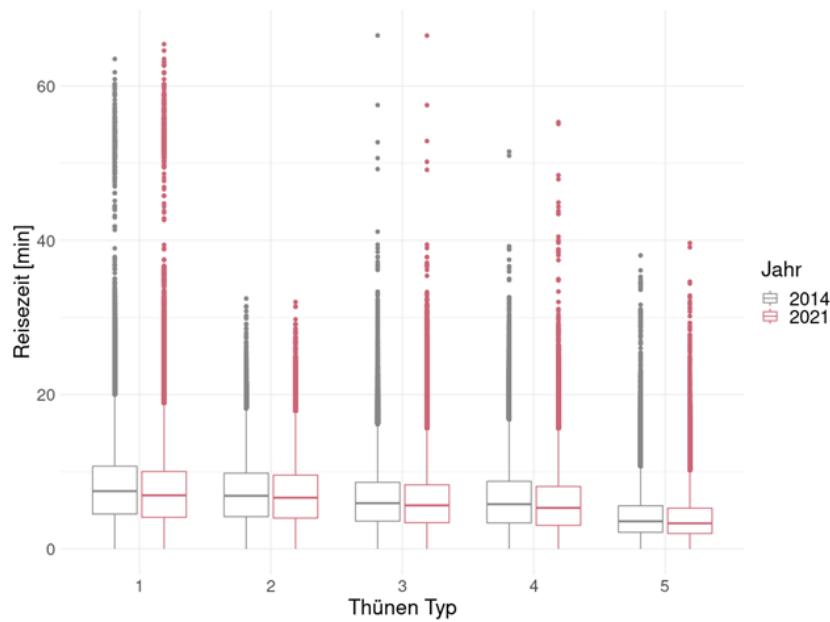
**Abbildung 8: Vergleich der Häufigkeitsverteilungen der Wegestrecken zum wohnortnächsten Standort eines ambulanten Pflegedienstes 2014 und 2021**



Anmerkungen: Nur bevölkerte Zellen des Analyserasters; Werte über einer Reisezeit von 30 Minuten werden nicht dargestellt (808 Werte); Die gestrichelten Linien markieren den jeweiligen Median.

Quellen: Eigene Darstellung basierend auf einer Sonderauswertung mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell

**Abbildung 9: Vergleich der Boxplots der Wegestrecken zum wohnortnächsten Standort eines ambulanten Pflegedienstes 2014 und 2021 differenziert nach Thünen-Typen ländlicher Räume**

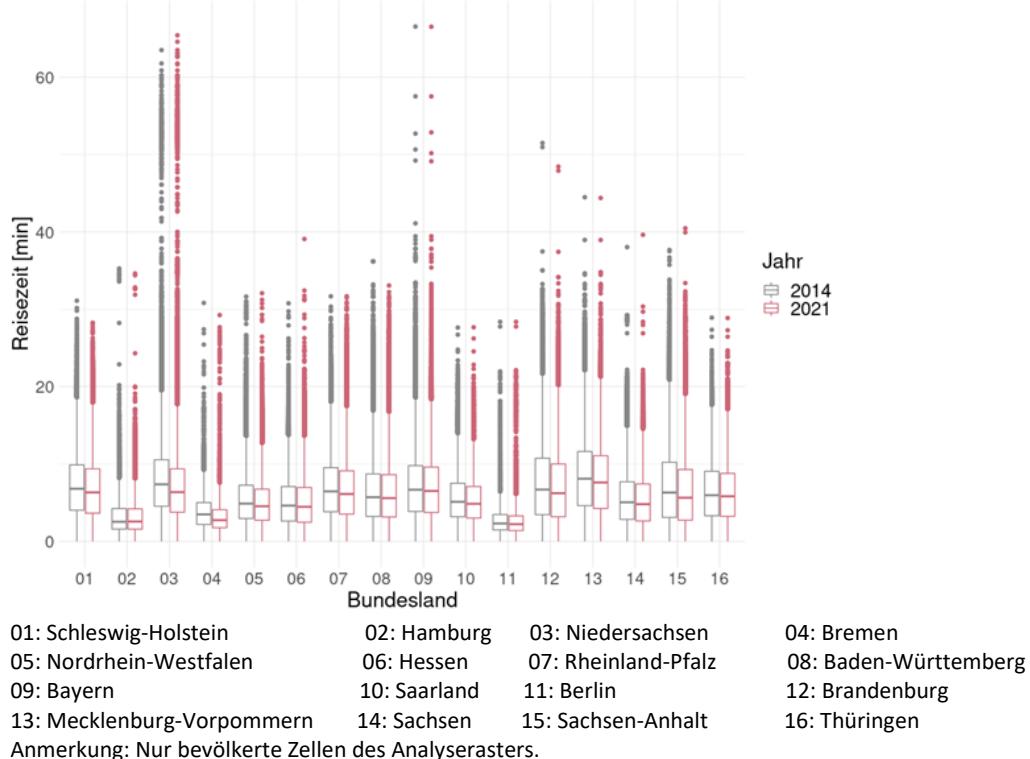


1: sehr ländlich / weniger gute sozioökonomische Lage    2: sehr ländlich / gute sozioökonomische Lage  
 3: eher ländlich / gute sozioökonomische Lage    4: eher ländlich / weniger gute sozioökonomische Lage  
 5: nicht ländlich

Anmerkung: Nur bevölkerte Zellen des Analyserasters.

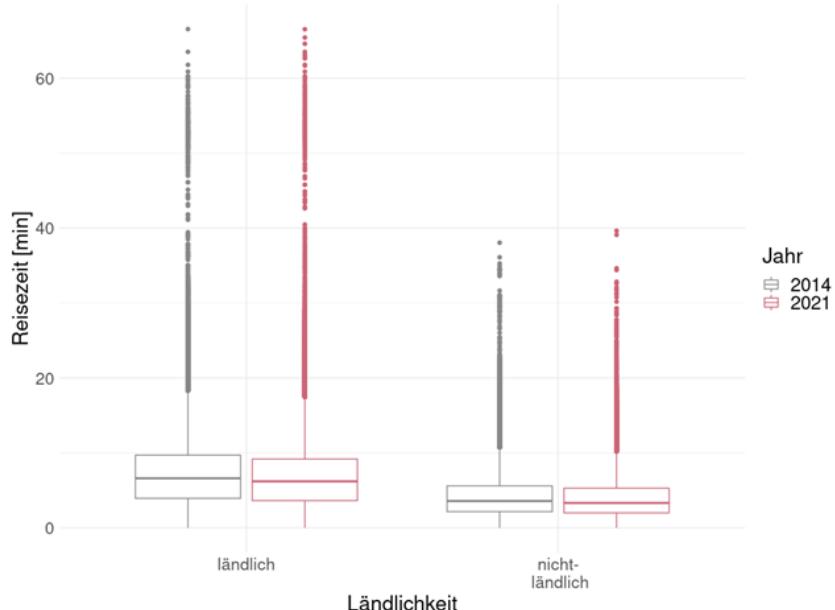
Quellen: Eigene Darstellung basierend auf einer Sonderauswertung mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell

**Abbildung 10: Vergleich der Boxplots der Wegestrecken zum wohnortnächsten Standort eines ambulanten Pflegedienstes 2014 und 2021 differenziert nach Bundesland**



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf einer Sonderauswertung mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell

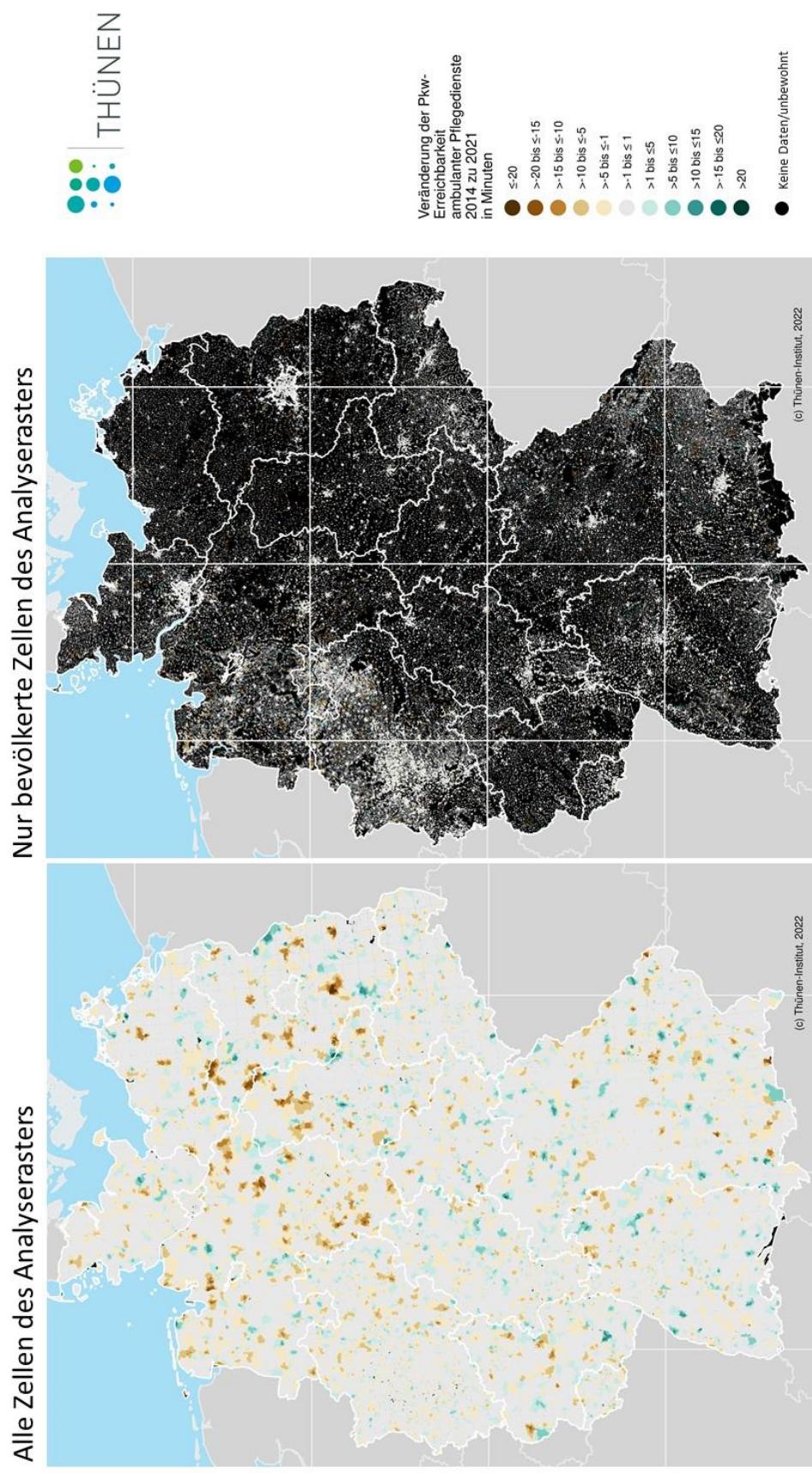
**Abbildung 11: Vergleich der Boxplots der Wegestrecken zum wohnortnächsten Standort eines ambulanten Pflegedienstes 2014 und 2021 differenziert nach ländlichen und nicht ländlichen Räumen**



Anmerkung: Nur bevölkerte Zellen des Analyserasters.

Quellen: Eigene Darstellung basierend auf einer Sonderauswertung mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell

**Abbildung 12:** Veränderung der Pkw-Erreichbarkeit ambulanter Pflegedienste 2014 zu 2021 in Minuten Reisezeit



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE / BKG (2022)

Zusammen mit der Tatsache, dass gemäß den vorliegenden Standortdaten 2021 in etwa 15.637 ambulante Pflegedienststandorte existieren – gegenüber in etwa 13.466 im Jahr 2014 –, legt diese Beobachtung nahe, dass in Deutschland die wohnortnahe Versorgungssituation mit ambulanten Pflegediensten zwischen 2014 und 2021 trotz Errichtung von ca. 2.171 zusätzlichen Standorten ambulanter Pflegedienste (+16 % zur Basis 2014) insgesamt gesehen recht stabil geblieben ist. Es ist anzunehmen, dass die im Modell beobachtbaren punktuellen regionalen Verbesserungen einerseits auf reale Verbesserungen durch eine Verdichtung des Angebots durch den Markteintritt neuer zusätzlicher Anbieter\*innen ambulanter Pflegeleistungen zurückzuführen sind, andererseits aber auch auf eine unterschiedliche Vollständigkeit der Standortdaten ambulanter Pflegedienste 2014 und 2021. In gleicher Weise ist anzunehmen, dass die im Modell beobachtbaren punktuellen regionalen Verschlechterungen in der Erreichbarkeit durch ambulante Pflegedienste einerseits auf den Marktaustritt einzelner Anbieter\*innen zurückzuführen sind, sich andererseits aber auch durch eine unterschiedliche Vollständigkeit der Standortdaten ambulanter Pflegedienste 2014 und 2021 erklären.

## 6 Tagespflegeeinrichtungen

### 6.1 Aktionsradius der Beförderungsdienste von Tagespflegeeinrichtungen

Wie auch bei der vorhergehenden Betrachtung der ambulanten Pflegedienste soll mit der Analyse der Erreichbarkeit von Tagespflegeeinrichtungen der Frage nachgegangen werden, ob bzw. inwieweit es gelungen ist, ein engmaschiges flächendeckendes Angebot an Tagespflegeeinrichtungen aufzubauen, sodass flächendeckend die wohnortnahe Verfügbarkeit von Tagespflegeeinrichtungen gewährleistet ist. Wie auch bei ambulanten Pflegediensten können weite oder lange Anfahrtswege in ländlichen Räumen ein Hinweis auf eine potenzielle Unterversorgung sein. Die teilstationäre Pflege, zu der die Tagespflege gehört, umfasst i. d. R. auch die notwendige Beförderung von der Wohnung zur Pflegeeinrichtung und vice versa. Das Entgelt für die Beförderung der Tagespflegegäste wird im Rahmen der Pflegesatzverhandlungen zwischen der Tagespflegeeinrichtung und den Kostenträgern vereinbart, wobei die Berechnungssystematik dafür in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich ist (Wawrik Pflege Consulting, 2018). Verlässliche Daten zum Aktionsradius der Beförderungsdienste von Tagespflegeeinrichtungen lassen sich nicht finden. Es ist aber davon auszugehen, dass dieser anhand ähnlicher Kriterien festgelegt wird wie bei ambulanten Pflegediensten auch. Eine nicht repräsentative Ad-hoc-Internetrecherche hat ergeben, dass der Aktionsradius von Fahrdiensten von Tagespflegeeinrichtungen recht individuell festgelegt wird und zwischen 10 und 30 km beträgt, wobei kürzere Aktionsradien häufiger genannt werden.<sup>10</sup>

### 6.2 Erreichbarkeit von Tagespflegeeinrichtungen gemäß Thünen-Erreichbarkeitsmodell

Die Ergebnisse der Erreichbarkeitsmodellierung von Tagespflegeeinrichtungen sind in Tabelle 7 und Abbildung 13 bis Abbildung 16 dargestellt. Tabelle 7 zeigt für Deutschland sowie die Bundesländer, gegliedert nach Thünen-Typen ländlicher Räume, jeweils die mittlere Erreichbarkeit (linker Teil der Tabelle 7) sowie den Bevölkerungsanteil, der innerhalb eines Reisezeitfensters eine Tagespflegeeinrichtung erreichen kann (rechter Teil der Tabelle 7). In die tabellarische Auswertung sind nur Erreichbarkeitswerte von Zellen des Analyserasters eingeflossen, die einen Bevölkerungswert aufweisen. Die Bevölkerungswerte basieren auf dem Zensus 2011 und sind als „Hausnummer“ zu interpretieren.<sup>11</sup> Da ein zahlenmäßiger Vergleich der dieser Analyse zugrundeliegenden Standortdaten des AOK-Pflegenavigators mit einer Statistik des Anbieters [www.pflegemarkt.com](http://www.pflegemarkt.com) für das Jahr 2019 sowie des Monitoring des Pflegepersonalbedarfs Bayern 2020<sup>12</sup> in den Ländern Baden-Württemberg und Bayern eine größere Abweichung von der Realität nahe legt, ist zu vermuten, dass dies auch auf die Modellierungsergebnisse für diese Länder zutrifft. Dies ist bei der Nutzung der Ergebnisse zu beachten.

Gemäß des Erreichbarkeitsmodells benötigen Bürger\*innen in Deutschland im Median ca. 9 Minuten, um die nächste Tagespflegeeinrichtung zu erreichen. Mit im Median ca. 6 Minuten in nicht ländlichen Regionen gegenüber mit im Median ca. 10 Minuten in ländlichen Regionen ist die mittlere Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung in nicht ländlichen Regionen geringfügig besser. Für Deutschland gesamt gibt es zwischen

<sup>10</sup> [https://www.marburg-biedenkopf.de/senioren/Bericht\\_Tagespflege\\_2017.pdf](https://www.marburg-biedenkopf.de/senioren/Bericht_Tagespflege_2017.pdf) (28.09.2022); <https://www.pflegemobil-lohner.de/pflegeumkreis/> (28.09.2022); <https://3d-pflegedienst.de/tagespflege> (28.09.2022); <https://www.caritas-worms.de/angeboteundhilfen/alterundpflege/tagespflege/tagespflege> (28.09.2022).

<sup>11</sup> Da als Grundlage für die Bevölkerung das 100 m × 100 m-Zensusraster 2011 verwendet wurde, bilden die Bevölkerungsdaten den Stand 2011 ab. Zudem ist davon auszugehen, dass durch die Projektion des 100 m × 100 m-Rasters in das 250 m × 250 m-Analyseraster ggf. geringe Zuordnungsverzerrungen existieren. Dementsprechend sind die Bevölkerungswerte als Anhaltswerte zu betrachten.

<sup>12</sup> [https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2021/10/210929\\_Pflegemonitoring\\_Bayern.pdf](https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2021/10/210929_Pflegemonitoring_Bayern.pdf) (29.06.2022).

den unterschiedlichen Typen ländlicher Räume bei Betrachtung der mittleren Erreichbarkeiten kaum Unterschiede. Diese liegen im Median zwischen 9 und 10 Minuten.

In Deutschland können ca. 88 % der Bevölkerung innerhalb einer Fahrzeit von 10 Minuten eine Tagespflegeeinrichtung erreichen. Allerdings variiert dieser Wert auf Ebene der Länder zwischen ca. 75 % in Bayern und beinahe 100 % in Bremen. Auffällig ist, dass deutschlandweit der Anteil der Bürger\*innen, die eine Tagespflegeeinrichtung innerhalb von 10 Minuten erreichen kann, in den sehr ländlichen Regionen mit ca. 78 % (sehr ländlich, weniger gute sozioökonomische Lage) bzw. 75 % (sehr ländlich, gute sozioökonomische Lage) etwas geringer ist als in den eher ländlichen Regionen mit ca. 82 % (eher ländlich, gute sozioökonomische Lage) bzw. ca. 87 % (eher ländlich, weniger gute sozioökonomische Lage). Innerhalb von 20 Minuten Fahrzeit können gemäß des Erreichbarkeitsmodells deutschlandweit über 97 % der Bürger\*innen eine Tagespflegeeinrichtung erreichen, innerhalb von 25 Minuten beträgt der Anteil der Bevölkerung, der eine Tagespflegeeinrichtung erreichen kann, deutschlandweit in allen Regionstypen annähernd 100 %. Vergleicht man die Erreichbarkeit auf Ebene der Bundesländer und Thünen-Typen ländlicher Räume, lassen sich zwischen den Ländern z. T. größere Erreichbarkeitsunterschiede feststellen. Innerhalb von 25 Minuten können gemäß des Erreichbarkeitsmodells aber in allen Ländern und Regionstypen über 99 % der Bürger\*innen eine Tagespflegeeinrichtung erreichen. Innerhalb von 15 Minuten variiert dieser Anteil je nach Bundesland und Regionstyp zwischen ca. 85 % (Bayern – sehr ländlich, weniger gute sozioökonomische Lage) und ca. 100 % (Bremen, Rheinland-Pfalz – nicht ländlich; Bayern – nicht ländlich; Berlin, Sachsen – nicht ländlich). Zwar zeigen sich bei den mittleren Erreichbarkeiten zwischen den Bundesländern und Regionstypen Erreichbarkeitsunterschiede, insgesamt sind die Abweichungen zueinander jedoch relativ gering, sodass sich hier keine großen Ausreißer nach oben oder unten identifizieren lassen. Dies bestätigt auch das Ergebnis auf Ebene des 250 m × 250 m-Analyserasters (Abbildung 13). Zwar lassen sich dort in der Karte Regionen mit vergleichsweise längeren Wegezeiten identifizieren (hellgrüne bis gelbe Bereiche), allerdings handelt es sich bei den allermeisten dieser Regionen um unbesiedelte Gebiete (vgl. Abbildung 14, schwarze Bereiche). Es ist zu vermuten, dass sich die Ausnahmen, die sich v. a. in Bayern identifizieren lassen, nicht alleine durch ggf. fehlende Standortdaten erklären lassen, sodass davon auszugehen ist, dass dort in den Kreisen Garmisch-Partenkirchen, Freyung-Grafenau, Neuburg-Schrobenhausen, Regen und Schwandorf Tagespflegeeinrichtungen für die Bürger\*innen z. T. vergleichsweise schlecht erreichbar sind. Abbildung 15 zeigt die mittlere Erreichbarkeit (Median der Zellen des Analyserasters mit Bevölkerungswerten > 0) von Tagespflegeeinrichtungen auf Ebene der Gemeinden, Abbildung 16 auf Ebene der Kreise. Auch hier bestätigt sich das oben beschriebene Bild.

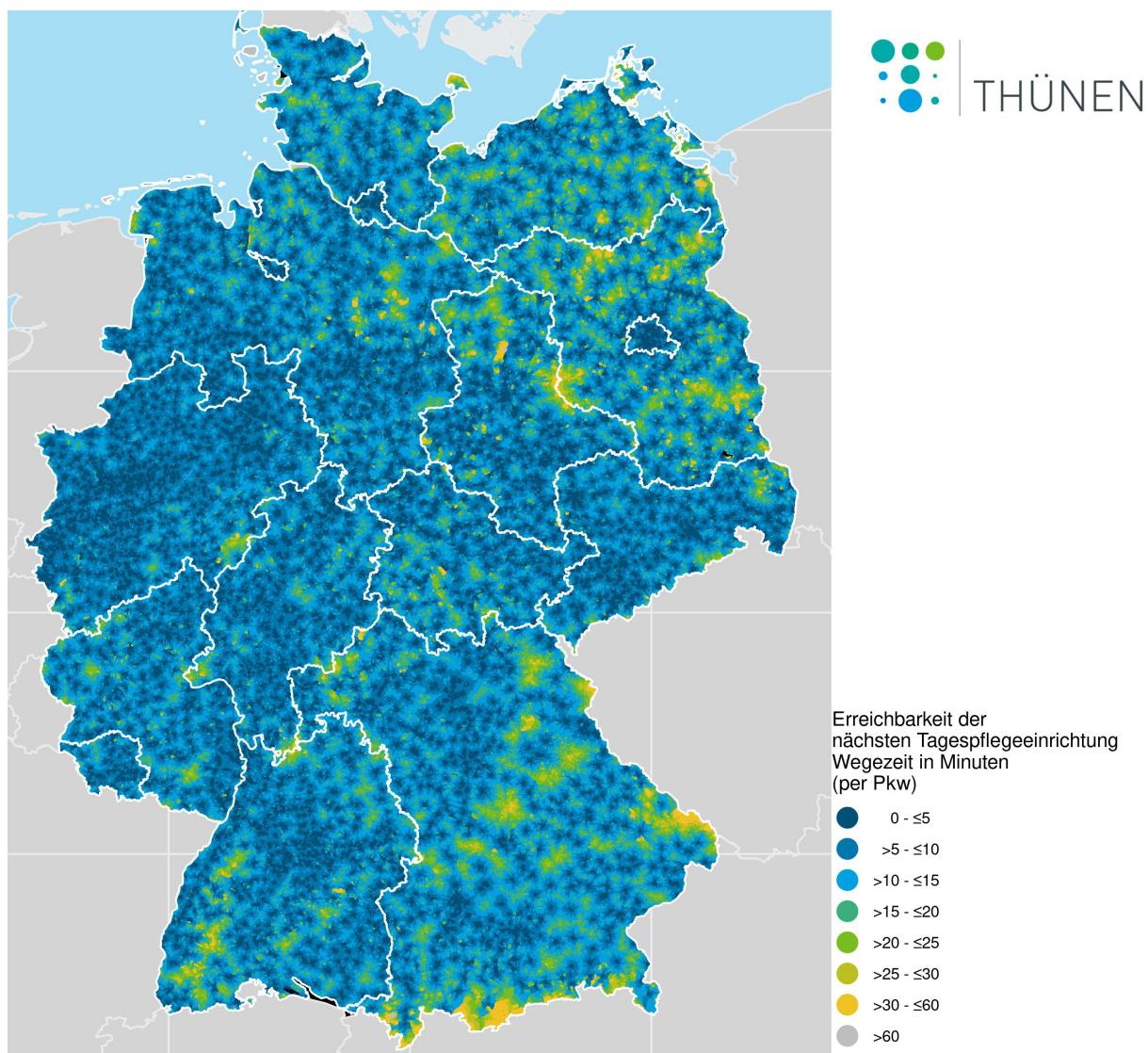
**Tabelle 7:** Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung

Region	Thünen-Typ	Wegezeit in Minuten	Wegezeit									
			0 - <5	>5 - <10	>10 - <15	>15 - <20	>20 - <25	>25 - <30	>30 - <60	>60		
			A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
												Bevölkerung in % (Zensus 2011)
Deutschland	gesamt	10,3	9,3	55,3	32,3	9,3	2,4	0,5	0,1			
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	10,9	9,94	44,6	33,2	16	4,8	1,1	0,2	0,1		
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	10,6	9,85	40,2	35,1	17,2	5,9	1,3	0,2			
	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	10,6	9,3	44,5	37,4	13,8	3,4	0,8	0,1	0,1		
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	10,1	9,17	54,5	32,2	10,6	2,3	0,3	0,1			
Schleswig-Holstein	nicht ländlich	7,11	6,43	67,2	29,3	2,2	0,2					
	Kindlich gesamt	10,6	9,62	46,3	34,4	14,2	4	0,9	0,1	0,1		
	gesamt	11,3	10,1	49,3	32	13,6	3,6	0,5	0,1			
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	13,4	10,7	42,5	31,7	17,9	5,4	1,3	0,2			
	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	9,17	9,07	52,2	36,7	10,4	0,7					
Hamburg	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	10,5	10,3	35,2	32,8	23,2	8,1	0,7				
	nicht ländlich	8,41	7,38	65,9	29,1	4,4	0,3					
	Kindlich gesamt	11,5	10,3	43,3	33,1	17,3	4,8	0,7	0,1			
	gesamt	7,44	6,42	71,2	25,7	2,1	0,8	0,1				
	gesamt	9,33	8,63	56	31,8	10	1,8	0,2				
Niedersachsen	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,74	9,04	50,3	32,0	13,2	3,1	0,4				
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	8,52	8,11	52,6	33,3	12,6	1					
	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	8,81	8,6	43,6	39,5	15	1,5	0,2				
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,31	8,44	54,3	34,3	9,4	1,8	0,7				
	nicht ländlich	7,27	6,56	72,5	25	2,3	0,1					
Bremen	Kindlich gesamt	9,47	8,79	51,1	33,0	12,3	2,4	0,3				
	gesamt	6,16	5	87,5	12,2	0,3						
	gesamt	7,58	6,96	65,2	20,7	3,5	0,4	0,1				
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,13	8,63	45,4	40,7	12,6	1,1					
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	9,27	8,15	57,4	32,7	6,7	1,6	1,6				
Nordrhein-Westfalen	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	6,87	6,65	68,6	28,8	2,6	0					
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,84	7,34	54,2	37,6	7,7	0,4					
	nicht ländlich	6,73	6,12	58,4	29,2	2,3	0,3					
	Kindlich gesamt	8,05	7,45	58,5	34,2	6,4	0,6	0,3				
	gesamt	8,83	8,13	45,6	43,5	9,6	1,1	0,2				
Hessen	gesamt	9,38	8,72	40,3	41,5	14,9	7,8	0,5				
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8,77	7,9	49,2	40,8	9,4	0,6					
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	9,07	8,07	40,5	44,5	12,9	1,6	0,4				
	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	9,1	7,47	49,4	44,6	5,6	0,4					
	nicht ländlich	8,91	8,22	43,1	47,7	12,3	1,6	0,3				
Rheinland-Pfalz	Kindlich gesamt	9,28	8,72	46,9	38,9	12	2	0,2				
	gesamt	9,59	9,09	38,1	40,2	17,5	3,3	0,4				
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8,84	8,3	37,8	49,9	11,4	1					
	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	9,01	8,29	49,9	36,4	11,6	1,0	0,7				
	nicht ländlich	6,27	5,99	66,9	31,4	1,7	0					
Baden-Württemberg	Kindlich gesamt	9,41	8,87	41,7	40,8	14,6	2,5	0,3				
	gesamt	9,98	9,12	49	37	10,9	2,6	0,5	0,1			
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	12	11,8	23,2	38,7	76	10,1	1,9				
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	9,86	9,34	43,2	36,5	16,1	3,9	0,3				
	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	10,7	9,59	42,5	37,8	14,6	4	0,9	0,1			
Bayern	nicht ländlich	7,66	6,97	50	36,4	4	0,3	0,2	0,1			
	Kindlich gesamt	10,4	9,54	42,3	37,4	15,4	4,1	0,7	0,1			
	gesamt	17,1	11	40,4	34,6	16,4	6,3	1,7	0,3	0,2		
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	12,3	10,9	33,2	31	20,9	9,6	3,6	1,3	0,5		
	sehr ländlich gute sozioökonomische Lage	11,9	11,7	30,3	32,7	22,8	10,3	2,5	0,4			
Saarland	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	12,7	11,2	36,1	35,8	19,7	6,3	1,6	0,1	0,3		
	nicht ländlich	7,56	7,1	60,5	36,2	3,3	0,1					
	Kindlich gesamt	12,3	11,2	33	34	21,3	9,6	2,2	0,5	0,2		
	gesamt	8,23	7,72	45,6	42,6	10,6	1,1					
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8,96	8,73	32,4	43,5	20,2	3,3					
Berlin	eher ländlich gute sozioökonomische Lage	8,4	8	50,6	35,5	13,5	0,4					
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	7,69	6,91	47,2	41,8	10	1,4					
	nicht ländlich	7,18	6,76	49,2	46,1	4,1	0,2					
	Kindlich gesamt	8,44	8,01	43,6	40,8	13,8	1,6					
	gesamt	5,61	4,79	78,6	20,2	1,2	0					

Region	Thünen-Typ	Wegezeit	Wegezeit	Verkehrsträger							Baufläche in m² (Zensus 2011)
		in Minuten		0-55	55-110	>110-155	>155-220	>220-275	>275-330	>330-460	
		A	A	A	A	A	A	A	A	A	
	gesamt	17,6	11,6	55,2	26,9	11,5	5	1,1	0,4		
Brandenburg	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	13,1	12,7	49,8	22,8	15,0	9,6	7,1	0,7		
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	17,4	11,5	55,3	27,1	11,3	4,8	1	0,4		
	nicht ländlich	8,6	8,66	62,8	31,4	5,6	0,2				
	ländlich gesamt	17,6	11,6	54,6	26,6	11,0	5,3	1,1	0,4		
Mecklenburg-Vorpommern	gesamt	17,1	11,6	57,7	20,5	13,6	6	1,8	0,2	0,1	
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	17,1	11,6	53	22,2	15,7	6,5	2	0,2	0,1	
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	17,7	12,4	55,5	19,6	14	8,2	2,4	0,3		
	nicht ländlich	9,51	6,83	87,6	11,3	0,7	0,4				
Sachsen	ländlich gesamt	17,2	11,7	53,5	21,8	15,4	6,8	2,1	0,2	0,1	
	gesamt	8,85	8,75	66,9	24,3	7,6	1				
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,01	8,41	57,6	30,2	10,5	1,4	0,2			
	nicht ländlich	5,68	5,16	87,2	11,1	1,2					
Sachsen-Anhalt	ländlich gesamt	9,01	8,41	57,6	30,2	10,5	1,4	0,2			
	gesamt	10,5	9,2	62,9	24,5	9,4	2,5	0,6	0,1		
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	11,4	10,2	52,6	27,6	13,5	4,9	1,2	0,1		
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	8,56	7,96	59,3	30	9,7	0,8	0,1			
Thüringen	nicht ländlich	5,43	4,55	92	7,7	0,2	0,1				
	ländlich gesamt	10,5	9,29	55,7	28,2	11,7	3	0,7	0,1		
	gesamt	9,52	8,9	63,0	30	12,6	3,1	0,4			
	sehr ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9,72	9,18	46,6	32,8	15,7	4,2	0,6			
	eher ländlich weniger gute sozioökonomische Lage	9	8,74	56,5	30	10,8	2,3	0,3			
	nicht ländlich	7,45	7,12	79,8	17,4	2,7					
	ländlich gesamt	9,57	8,95	49,7	31	14,9	3,4	0,5			

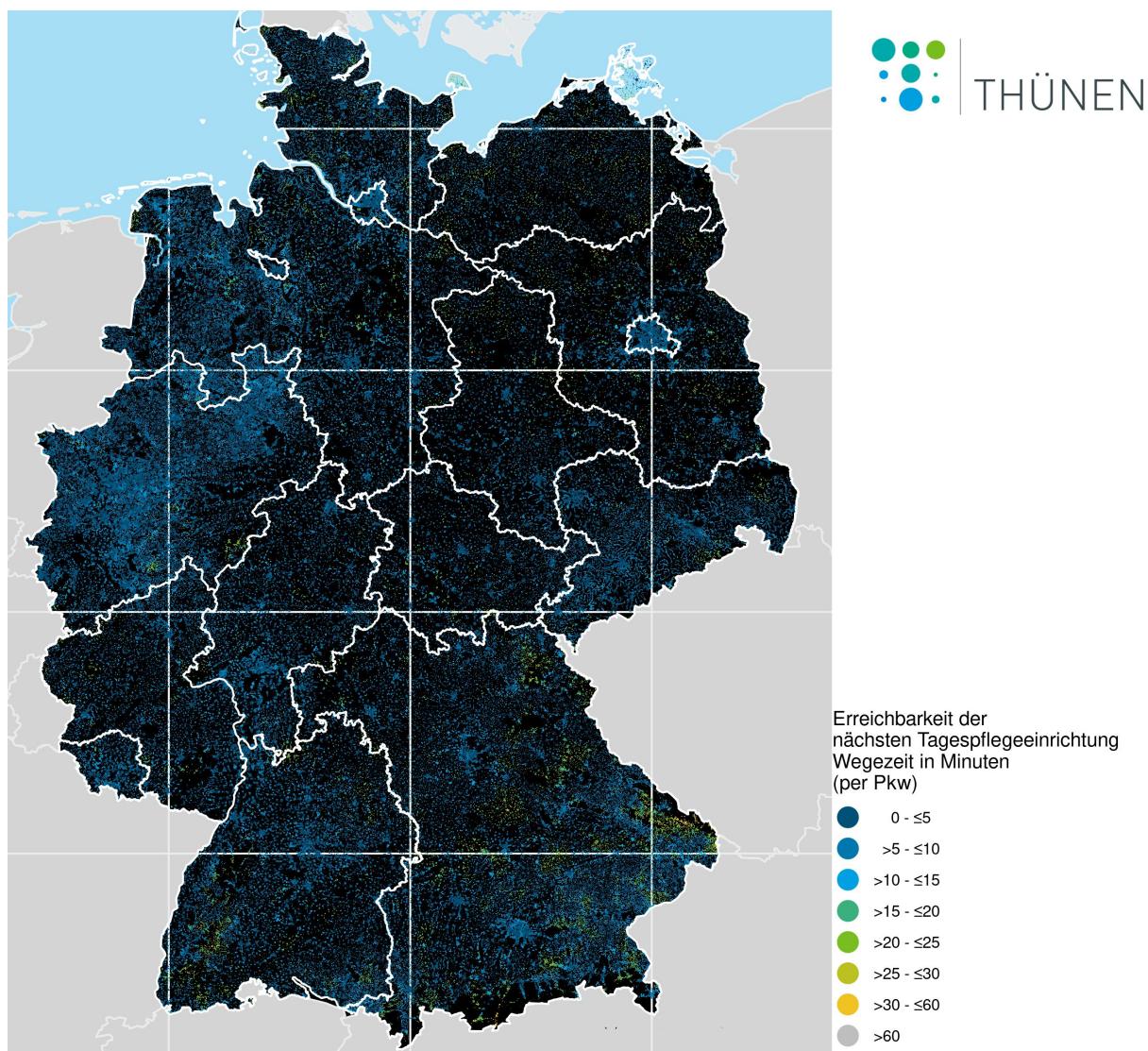
Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell und dem AOK-Pflegenavigator, dessen Daten auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag basieren (Stichtag Datendownload 22.06.2022)

**Abbildung 13: Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung – alle Zellen des 250 m × 250 m-Analyserasters**



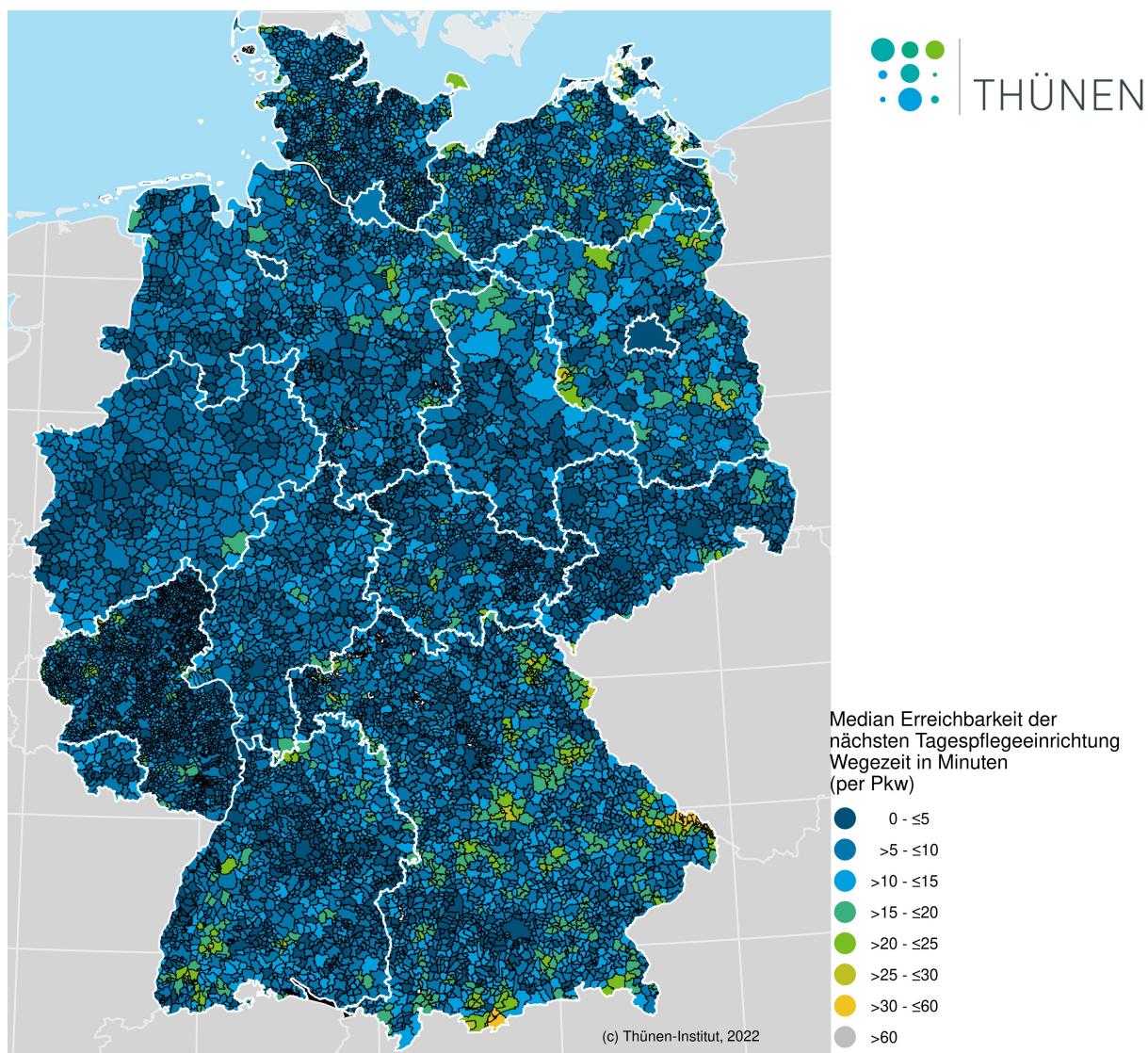
Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell und dem AOK-Pflegenavigator, dessen Daten auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag basieren (Stichtag Datendownload 22.06.2022); © GeoBasis-DE / BKG (2022)

**Abbildung 14: Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung – nur besiedelte Zellen des 250 m × 250 m-Analyserasters**



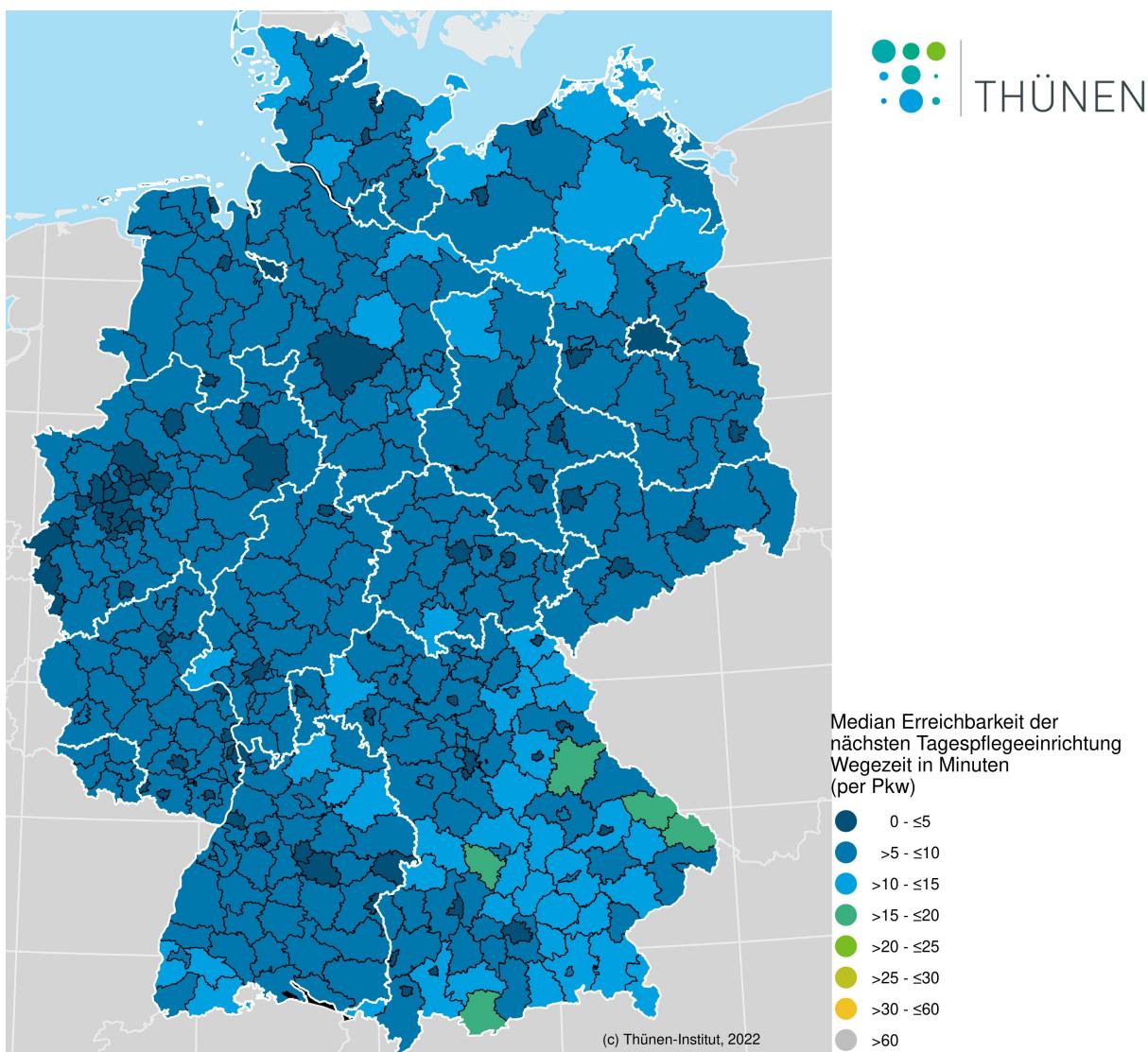
Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell und dem AOK-Pflegenavigator, dessen Daten auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag basieren (Stichtag Datendownload 22.06.2022); © GeoBasis-DE / BKG (2022)

**Abbildung 15: Mittlere (Median) Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung – Gemeinden (Gebietsstand 31.12.2021, nur bevölkerte Zellen des Analyserasters)**



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell und dem AOK-Pflegenavigator, dessen Daten auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag basieren (Stichtag Datendownload 22.06.2022); © GeoBasis-DE / BKG (2022)

**Abbildung 16: Mittlere (Median) Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung – Kreise (Gebietsstand 31.12.2021, nur bevölkerte Zellen des Analyserasters)**



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell und dem AOK-Pflegenavigator, dessen Daten auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag basieren (Stichtag Datendownload 22.06.2022); © GeoBasis-DE / BKG (2022)

### 6.3 Verfügbarkeit von Tagespflegeeinrichtungen

Neben der Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung wurde für jede Zelle des Analyserasters zusätzlich die Anzahl der erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen innerhalb einer Pkw-Fahrzeit von bis zu 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten berechnet. In Tabelle 8 ist die mittlere Anzahl der innerhalb dieser Reisezeitfenster erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen jeweils für Deutschland und die Bundesländer gegliedert nach Thünen-Typen ländlicher Räume für die Zellen des Analyserasters mit einer Bevölkerung > 0 zusammengefasst. Auch hier dienen die farblich hervorgehobenen Balken dazu, die Lesbarkeit der Tabelle zu unterstützen. Sie zeigen jeweils für die Deutschland- bzw. Bundeslanddaten die Abweichungen der Spaltenwerte zueinander an. Je kürzer die Balken, desto weniger Tagespflegeeinrichtungen können im Mittel in der betrachteten Region innerhalb des jeweiligen Reisezeitfensters erreicht werden. Die Betrachtung der Anzahl der innerhalb der Reisezeitfenster erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen zeigt deutlich, dass außerhalb der Siedlungsschwerpunkte das Standortnetz der Tagespflegeeinrichtungen in Deutschland recht dünn ist.

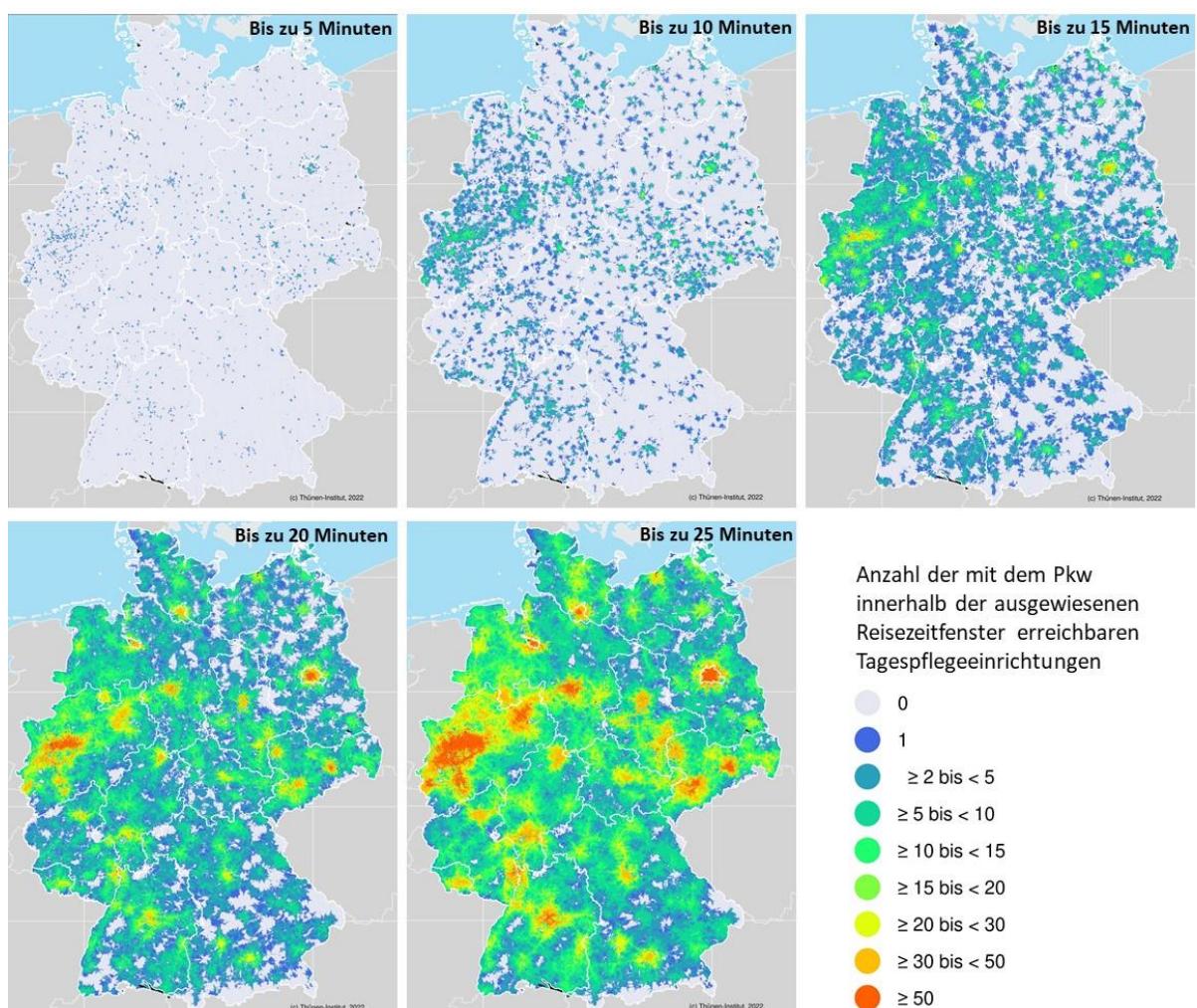
**Tabelle 8: Mittlere Anzahl der innerhalb von 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten Pkw-Reisezeit erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen pro Bundesland und Thünen-Typ ländlicher Räume**

Region	Thünen-Typ	arithmetisches Mittel der per Pkw erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen				
		bis zu 5 Minuten Fahrzeit	bis zu 10 Minuten Fahrzeit	bis zu 15 Minuten Fahrzeit	bis zu 20 Minuten Fahrzeit	bis zu 25 Minuten Fahrzeit
Deutschland gesamt	gesamt	0,38	1,81	4,90	10,20	18,14
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,29	1,22	3,10	6,29	11,06
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,24	1,08	2,91	6,06	10,76
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,28	1,39	3,91	8,37	15,22
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,43	1,86	4,80	9,98	17,98
	ländlich gesamt	0,31	1,38	3,63	7,54	13,48
Schleswig-Holstein	nicht ländlich	0,73	3,97	11,18	23,32	41,12
	gesamt	0,26	1,22	3,19	6,54	11,50
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,23	1,01	2,49	5,06	8,68
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,27	1,31	3,92	9,12	17,92
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,22	1,00	2,81	5,82	10,62
	ländlich gesamt	0,23	1,05	2,77	5,84	10,51
Hamburg	nicht ländlich	0,49	2,66	6,84	12,65	20,17
	gesamt	0,88	4,67	12,07	22,82	36,25
Niedersachsen	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,38	1,75	4,64	9,46	16,64
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,32	1,48	3,96	8,16	14,53
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,36	1,63	4,49	9,54	16,91
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,29	1,20	3,20	7,08	13,85
	ländlich gesamt	0,41	1,82	4,62	9,14	15,76
	nicht ländlich	0,34	1,54	4,11	8,47	15,05
Bremen	gesamt	0,84	4,29	11,20	21,74	36,34
	nicht ländlich	1,45	6,75	16,51	29,39	42,30
Nordrhein-Westfalen	gesamt	0,53	2,90	8,56	18,95	35,18
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,29	1,19	2,93	5,90	10,47
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,36	1,77	4,91	10,56	19,28
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,53	2,86	8,01	16,79	30,00
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,37	1,99	5,54	11,90	21,67
	ländlich gesamt	0,42	2,19	6,07	12,85	23,17
Hessen	nicht ländlich	0,66	3,79	11,67	26,58	50,21
	gesamt	0,35	1,67	4,68	9,87	17,51
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,28	1,16	3,01	6,27	11,29
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,40	1,87	4,87	9,58	16,08
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,29	1,29	3,77	8,47	16,12
	ländlich gesamt	0,32	1,44	3,89	8,12	14,53
Rheinland-Pfalz	nicht ländlich	0,46	2,69	8,10	17,43	30,42
	gesamt	0,33	1,49	4,03	8,50	15,25
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,25	1,08	2,86	6,02	11,00
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,31	1,42	4,07	9,18	17,24
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,38	1,77	4,85	10,70	20,16
	ländlich gesamt	0,29	1,27	3,43	7,39	13,69
Baden-Württemberg	nicht ländlich	0,86	4,14	11,29	21,95	34,13
	gesamt	0,30	1,40	3,83	7,99	14,27
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,21	0,93	2,28	4,60	7,60
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,25	1,06	2,81	5,67	9,90
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,24	1,09	2,96	6,25	11,08
	ländlich gesamt	0,24	1,07	2,88	5,95	10,48
Bayern	nicht ländlich	0,51	2,64	7,49	15,85	28,94
	gesamt	0,19	0,89	2,37	4,87	8,54
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,19	0,82	2,05	4,00	6,86
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,15	0,68	1,83	3,88	7,02
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,16	0,77	2,17	4,70	8,61
	ländlich gesamt	0,16	0,74	1,99	4,17	7,49
Saarland	nicht ländlich	0,51	2,87	7,64	14,59	23,16
	gesamt	0,39	1,86	5,22	11,23	19,73
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,24	1,11	2,95	6,31	11,54
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	0,43	1,98	5,67	12,35	21,29
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,44	2,13	5,93	12,48	21,55
	ländlich gesamt	0,36	1,71	4,73	10,07	17,63
Berlin	nicht ländlich	0,48	2,40	6,95	15,29	27,06
	gesamt	1,29	7,39	19,73	38,31	61,91
Brandenburg	gesamt	0,41	1,54	3,51	6,95	12,43
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,35	1,09	2,35	4,49	7,52
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,43	1,61	3,70	7,36	13,23
	ländlich gesamt	0,41	1,52	3,46	6,86	12,23
	nicht ländlich	0,43	2,59	6,38	11,94	23,78
	gesamt	0,32	1,30	3,16	6,03	10,10
Mecklenburg-Vorpommern	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,31	1,21	2,93	5,68	9,67
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,27	1,23	3,09	5,89	10,08
	ländlich gesamt	0,30	1,21	2,95	5,71	9,72
	nicht ländlich	1,08	5,57	13,00	21,53	28,70
	gesamt	0,60	2,68	6,84	13,57	23,29
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,48	2,06	5,41	11,33	20,51
Sachsen	nicht ländlich	1,72	8,57	20,43	34,90	49,73
	gesamt	0,58	2,26	5,33	10,33	17,59
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,43	1,49	3,61	7,42	12,80
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,60	2,31	5,70	12,04	21,83
	ländlich gesamt	0,50	1,81	4,42	9,23	16,33
	nicht ländlich	1,91	9,74	20,22	28,46	38,37
Sachsen-Anhalt	gesamt	0,44	1,79	4,20	8,02	13,87
	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,38	1,39	3,23	6,36	11,05
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,46	2,03	5,06	10,32	18,58
	ländlich gesamt	0,41	1,57	3,76	7,50	13,22
	nicht ländlich	1,09	5,75	12,45	17,96	26,16
	gesamt	0,44	1,79	4,20	8,02	13,87
Thüringen	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,38	1,39	3,23	6,36	11,05
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	0,46	2,03	5,06	10,32	18,58
	ländlich gesamt	0,41	1,57	3,76	7,50	13,22
	nicht ländlich	1,09	5,75	12,45	17,96	26,16

Quellen: Eigene Darstellung basierend auf einer Sonderauswertung mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell und dem AOK-Pflegenavigator, dessen Daten auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag basieren (Stichtag Datendownload 22.06.2022); © GeoBasis-DE / BKG (2022)

Abbildung 17 zeigt die räumliche Ausprägung der Anzahl der erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen innerhalb der oben angegebenen Reisezeitfenster flächendeckend für Deutschland (alle Zellen des Analyserasters). Gemäß des Thünen-Erreichbarkeitsmodells können in Deutschland innerhalb einer Fahrzeit von bis zu 5 Minuten im Mittel ca. 0,4 Tagespflegeeinrichtungen erreicht werden. Innerhalb einer Fahrzeit von 10 Minuten sind es ca. zwei Tagespflegeeinrichtungen und innerhalb von bis zu 15 Minuten sind es ca. fünf Tagespflegeeinrichtungen, die im Mittel erreicht werden können. Deutliche Unterschiede lassen sich dabei zwischen ländlichen und nicht ländlichen Regionen erkennen. Während in ländlichen Regionen im Mittel innerhalb von bis zu 5 Minuten Fahrzeit nur ca. 0,3 Tagespflegeeinrichtungen erreicht werden können, sind es in nicht ländlichen Regionen 0,7. Innerhalb einer Reisezeit von bis zu 15 Minuten können in ländlichen Räumen im Mittel ca. vier Tagespflegeeinrichtungen erreicht werden, in nicht ländlichen Räumen sind es im Mittel ca. elf Tagespflegeeinrichtungen.

**Abbildung 17: Anzahl der erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen in den Reisezeitfenstern bis zu 5, 10, 15, 20 und 25 Minuten**



Quellen: Eigene Darstellung basierend auf einer Sonderauswertung mit dem Thünen-Erreichbarkeitsmodell und dem AOK-Pflegenavigator, dessen Daten auf den Leistungs- und Preisvergleichslisten der Landesverbände der Pflegekassen über die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und die Angebote zur Unterstützung im Alltag basieren (Stichtag Datendownload 22.06.2022); © GeoBasis-DE / BKG (2022)

## 7 Fazit

Die wohnortnahe Verfügbarkeit von ambulanten Pflegediensten und Tagespflegeeinrichtungen, die Pflegeleistungen gemäß des Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) anbieten, ist eine der Voraussetzungen, um im Bereich der sozialen Pflegeversicherung den im Leitsatz der deutschen Gesundheitspolitik festgelegten Anspruch „ambulant vor stationär“ umsetzen zu können. Für die Beurteilung der wohnortnahmen Verfügbarkeit ambulanter Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen sind Ausstattungskennziffern – wie in der Gesundheitsberichterstattung gebräuchlich – allerdings nur bedingt hilfreich. Weil wichtige intraregionale Disparitäten durch die Aggregation „eingeebnet“ werden, geben diese nur ein stark verzerrtes Bild der Situation wieder und ermöglichen nur sehr begrenzt Rückschlüsse darauf, wie die Haushalte die Situation erfahren. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der damit verbundenen wachsenden Bedeutung von Pflegeeinrichtungen als Daseinsvorsorgeeinrichtungen sind aber gerade solche zusätzlichen Informationen unverzichtbar, um den Status quo der Versorgungssituation umfassend zu beurteilen, Versorgungslücken zu identifizieren und Versorgungsstrategien an die Lebensrealität der Haushalte anzupassen. Daher haben wir anhand einer Erreichbarkeitsanalyse kleinräumig und flächendeckend – auf einem 250 m x 250 m-Analyseraster und unter Zuhilfenahme des Straßennetzes inklusive Geschwindigkeitsprofilen für Straßentypen – untersucht, wie sich die Erreichbarkeit durch den nächsten ambulanten Pflegedienst bzw. die Erreichbarkeit der nächsten Tagespflegeeinrichtung aus der Sicht der Haushalte in Deutschland darstellt.

Als Ergebnisse lassen sich festhalten: Im Vergleich ist das Standortnetz ambulanter Pflegedienste mit ca. 15.637 Standorten deutlich dichter als das Standortnetz der Tagespflegeeinrichtungen mit 5.877 Standorten. Ein Blick auf die Karten der Standortverteilungen zeigt jedoch, dass es bei beiden Einrichtungsarten gelungen ist, ein flächendeckendes Standortnetz aufzubauen. Deutlich zu erkennen ist allerdings, dass bei beiden untersuchten Einrichtungsarten das Standortnetz in den Siedlungsschwerpunkten (z. T. deutlich) dichter ist. Dies bestätigt auch das Erreichbarkeitsmodell. Im Median ist der nächste ambulante Pflegedienst in Deutschland ca. 8 Minuten Fahrzeit und die nächste Tagespflegeeinrichtung ca. 9 Minuten Fahrzeit entfernt. Die mittleren Pkw-Erreichbarkeiten sind – wenig überraschend – sowohl für die ambulanten Pflegedienste als auch die Tagespflegeeinrichtungen in den nicht ländlichen Regionen (ambulante Pflegedienste 5 Minuten; Tagespflegeeinrichtungen 6 Minuten) geringfügig kürzer als in den ländlichen Regionen (ambulante Pflegedienste 8 Minuten; Tagespflegeeinrichtungen 10 Minuten). Zwischen den unterschiedlichen Thünen-Typen ländlicher Räume sind die Erreichbarkeitsunterschiede bei beiden untersuchten Infrastrukturen jedoch relativ gering. Deutschlandweit und in den einzelnen Ländern können in allen Thünen-Typen ländlicher Räume über 85 % der Bevölkerung innerhalb einer Pkw-Fahrzeit von 10 Minuten von einem ambulanten Pflegedienst erreicht werden. Innerhalb von 25 Minuten Pkw-Fahrzeit können deutschlandweit und auch in den einzelnen Ländern nahezu 100 % der Bevölkerung von einem ambulanten Pflegedienst erreicht werden. Ähnlich sieht es bei den Tagespflegeeinrichtungen aus, die deutschlandweit ca. 88 % der Bürger\*innen innerhalb von 10 Minuten erreichen können. Allerdings liegt dort die Spannbreite im Vergleich der Länder zwischen ca. 75 % in Bayern und 100 % in Bremen. Innerhalb von 25 Minuten können aber auch bei den Tagespflegeeinrichtungen in allen Thünen-Typen ländlicher Räume annähernd 100 % der Bürger\*innen eine entsprechende Einrichtung erreichen. Im Gegensatz zu den ambulanten Pflegediensten lassen sich bei den Tagespflegeeinrichtungen vor allem in Bayern Regionen mit vergleichsweise ungünstigen Erreichbarkeiten identifizieren. Obwohl die verfügbaren Daten darauf hinweisen, dass Bayern zusammen mit Baden-Württemberg bei den Standortadressen der Tagespflegeeinrichtungen größere Fehlstellen aufweisen, ist zu anzunehmen, dass sich die dort registrierten ungünstigeren Erreichbarkeiten nicht gänzlich durch ggf. fehlende Standortdaten erklären lassen. Somit ist zu vermuten, dass v. a. in Bayern in den Kreisen Garmisch-Partenkirchen, Freyung-Grafenau, Neuburg-Schrobenhausen, Regen und Schwandorf Tagespflegeeinrichtungen für die Bürger\*innen z. T. vergleichsweise schlecht erreichbar sind.

Die Anzahl der innerhalb der Reisezeitfenster „bis 5 Minuten“, „bis 10 Minuten“, „bis 15 Minuten“, „bis 20 Minuten“ und „bis 25 Minuten“ erreichbaren Standorte ambulanter Pflegedienste sowie Tagespflegeeinrichtungen unterscheidet sich deutlich zwischen ländlichen und nicht ländlichen Regionen.

Während in ländlichen Regionen im Mittel innerhalb von bis zu 5 Minuten Fahrzeit nur 0,7 ambulante Pflegedienste erreicht werden können, sind es in nicht ländlichen Regionen drei. Innerhalb einer Reisezeit von bis zu 15 Minuten können in ländlichen Räumen im Mittel ca. acht ambulante Pflegedienste erreicht werden, in nicht ländlichen Räumen sind es im Mittel ca. 48 ambulante Pflegedienste. Bei den Tagespflegeeinrichtungen ist auffällig, dass die Anzahl der erreichbaren Einrichtungen in den untersuchten Reisezeitfenstern deutlich geringer ausfällt, was eine Folge des weitmaschigeren Standortnetzes ist. In ländlichen Regionen können im Mittel innerhalb von bis zu 5 Minuten Fahrzeit nur ca. 0,3 Tagespflegeeinrichtungen erreicht werden und in nicht ländlichen Regionen 0,7. Innerhalb einer Reisezeit von bis zu 15 Minuten können in ländlichen Räumen im Mittel ca. vier Tagespflegeeinrichtungen erreicht werden und in nicht ländlichen Räumen im Mittel ca. elf.

Der Vergleich von Standortdaten ambulanter Pflegedienste von 2014 und 2021 zeigt, dass in Deutschland die Anzahl ambulanter Pflegedienststandorte um ca. 2.171 zugenommen hat. Das entspricht einer Zunahme von 16 % zur Basis 2014. Interessanterweise führte diese Zunahme an Standorten nicht zu einer signifikanten Verbesserung der wohnortnahen Erreichbarkeitssituation durch ambulante Pflegedienste.

Insgesamt lassen Ergebnisse somit vermuten, dass in ländlichen Räumen insgesamt betrachtet etwaige Versorgungsengpässe in der ambulanten Pflege sowie der Tagespflege weniger auf eine schlechte wohnortnahe Erreichbarkeit bzw. das Fehlen entsprechender Einrichtungen in Wohnortnähe zurückzuführen sein dürften, sondern eher auf begrenzte Betreuungskapazitäten aufseiten der vorhandenen ambulanten Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen.

## Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Gesundheit (2022) Tages- und Nachpflege, zu finden in <<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/tagespflege-und-nachtpflege.html>> [zitiert am 30.6.2022]

Heit F, Köppe P, Kratschke M, Reichenwallner S (2014) Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung ländlicher Räume vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Das Fallbeispiel der durch Verwaltungsgrenzen zerschnittenen Fränkischen Schweiz. In: Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft. Band 59: 131–150

Hielscher V, Nock L, Kirchen-Peters S, Blass K (2013) Zwischen Kosten, Zeit und Anspruch. Das alltägliche Dilemma sozialer Dienstleistungsarbeit. Springer/Wiesbaden

<https://www.korian.de/news/was-ist-tagespflege/> [zitiert am 30.6.2022]

<https://www.pflegemarkt.com> [zitiert am 29.6.2022]

[https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2021/10/210929\\_Pflegemonitoring\\_Bayern.pdf](https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2021/10/210929_Pflegemonitoring_Bayern.pdf) [zitiert am 29.6.2022]

Ministerium für soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (2019) Daten und Fakten zur Pflege im Land Brandenburg 2019, zu finden in <<https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/land-brandenburg-daten-und-fakten-zur-pflege.pdf>> [zitiert am 29.6.2022]

Neumeier S (2015) Lokale Verteilung Ambulanter Pflegedienste nach SGB XI in Deutschland auf Basis eines rasterbasierten GIS-Erreichbarkeitsmodells. = Thünen Working Paper 47, zu finden in <[https://literatur.thuenen.de/digbib\\_extern/dn055660.pdf](https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn055660.pdf)> [zitiert am 9.6.2022]

Neumeier S (2020) Das Thünen-Erreichbarkeitsmodell – Analyse der Erreichbarkeit wichtiger Infrastrukturen der Daseinsvorsorge für die Politikberatung. In: Herget M, Neumeier S, Osigus T (Hrsg) Mobilität – Erreichbarkeit – Ländliche Räume ... und die Frage nach der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse : Wissenschaftliche Konferenz, 17.–18. März 2020, Braunschweig ; Tagungsband MobilEr 2020. Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 79–82

Statistisches Bundesamt (2013) Pflegestatistik 2011. Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung 4. Bericht: Ländervergleiche – Pflegeheime

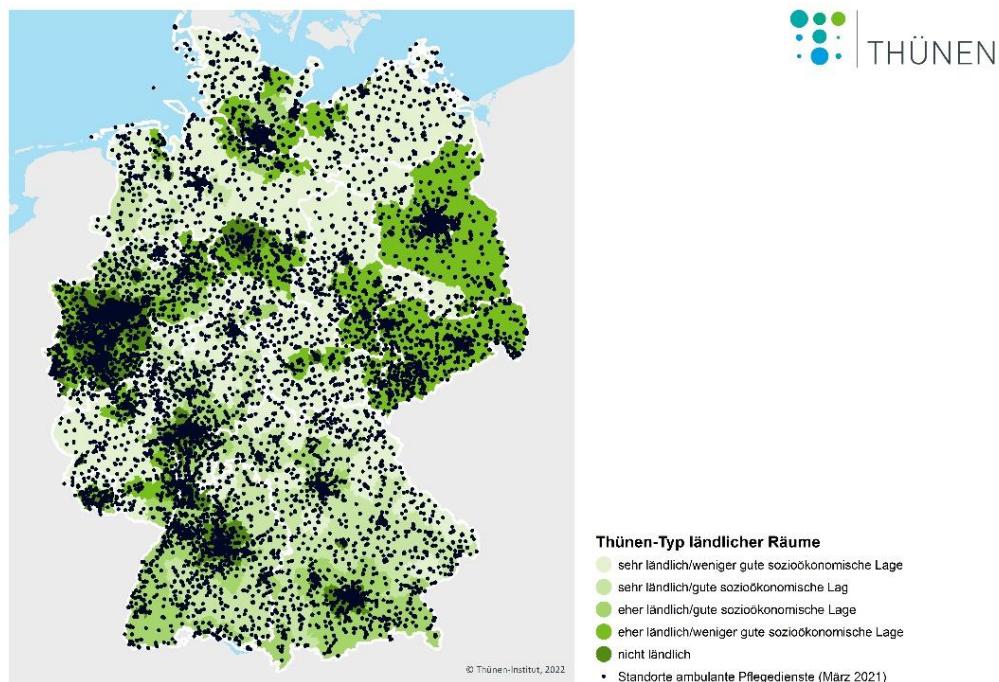
Wawrik Pflege Consulting (2018) Die Bedeutung des Fahrdienstes in der Tagespflege, zu finden in <<https://wawrik-pflege-consulting.de/die-bedeutung-des-fahrdienstes-in-der-tagespflege/>> [zitiert am 28.9.2022]



## Anhang

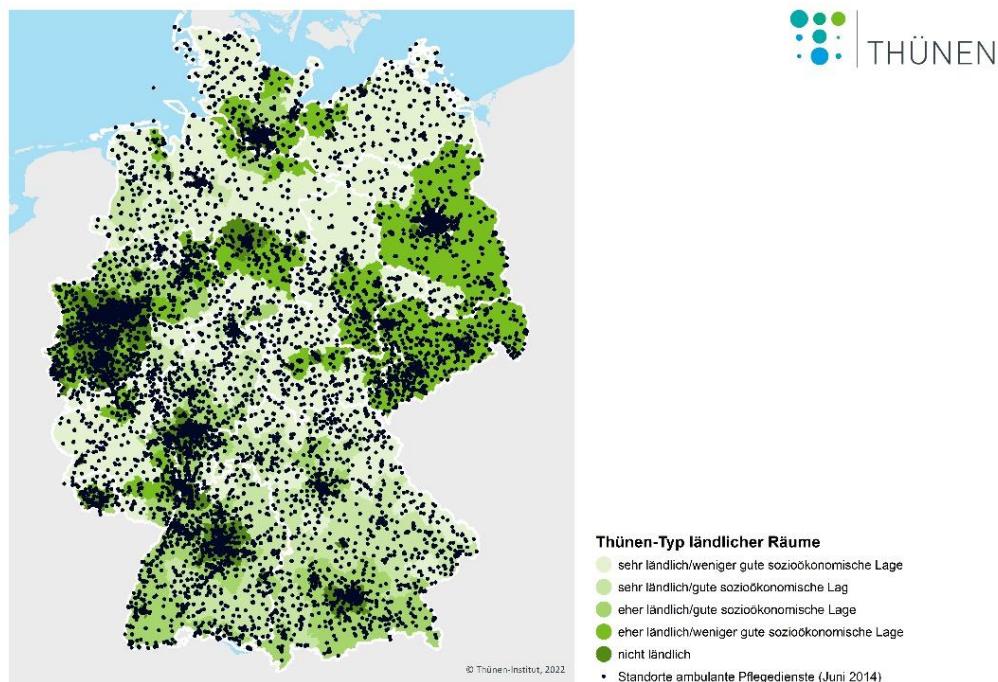
### Anhang I: Räumliche Verteilung der Standorte ambulanter Pflegedienste und Tagespflegen

Abbildung A1: Räumliche Verteilung ambulanter Pflegedienste in Deutschland, März 2021



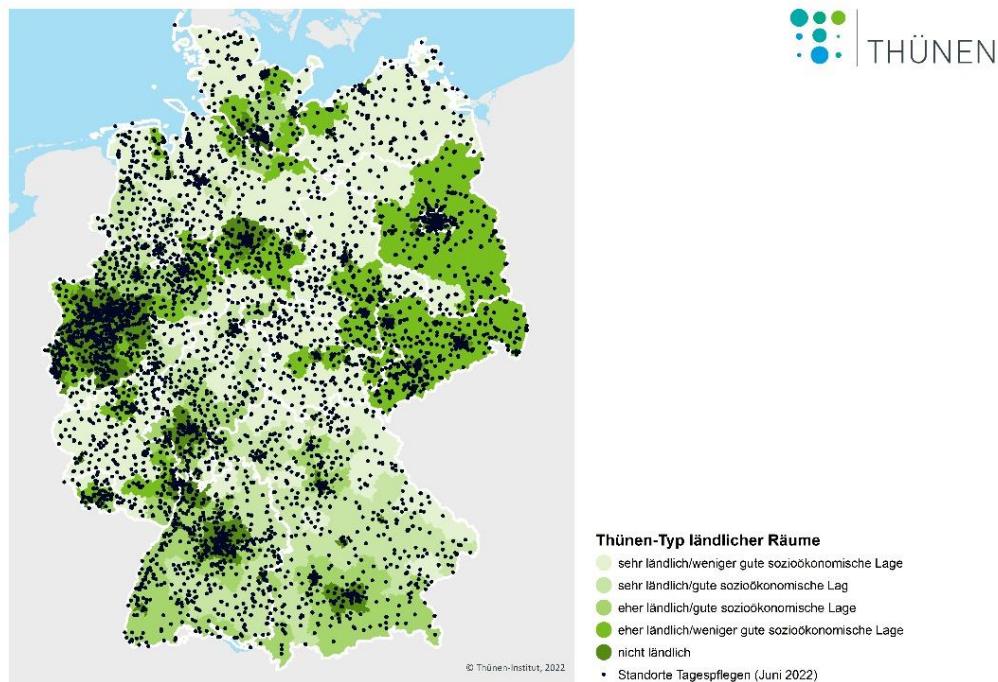
Quellen: Eigene Darstellung; © GeoBasis-DE / BKG (2022)

Abbildung A2: Räumliche Verteilung ambulanter Pflegedienste in Deutschland, Juni 2014



Quellen: Eigene Darstellung; © GeoBasis-DE / BKG (2022)

Abbildung A3: Räumliche Verteilung von Tagespflegen in Deutschland, Juni 2022



Quellen: Eigene Darstellung; © GeoBasis-DE / BKG (2022)

## Anhang II: Kennzahlen zu ambulanten Pflegediensten

**Tabelle A1: Kennzahlen zu ambulanten Pflegediensten aus der amtlichen Statistik (Stand 2019)**

Region	Thünen Typ	Bevölkerung gesamt	Anzahl Pflegebedürftiger	Anzahl Pflegebedürftiger je 1000 Einwohner	Anzahl Pflegebedürftiger in ambulanter Pflege	Pflegebedürftiger in ambulanter Pflege je 1000 Pflegebedürftigen	Anzahl Personal in ambulanter Pflege	Anzahl Personal je 100 Pflegebedürftigen in ambulanter Pflege
	gesamt	83166711	4127605	49,63	982604	238,06	168.805	0,02
Deutschland gesamt	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	13020539	770648	59,19	195163	253,25	41.518	0,02
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	9107311	415502	45,62	89741	215,98	27.149	0,03
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	13150257	557820	42,42	122359	219,35	28.654	0,02
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	11836905	713186	60,25	186559	261,59	26.814	0,01
	ländlich gesamt	47115012	2457156	52,15	593822	241,67	124.135	0,02
	nicht ländlich	36051699	16704949	46,33	388782	232,74	44,67	0,01
	gesamt	2903773	130349	44,80	31689	243,11	6.609	0,02
Schleswig-Holstein	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1145297	53935	47,09	13420	248,82	2.741	0,02
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	521331	22674	43,49	5407	238,47	0,918	0,02
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	457718	21653	47,31	5068	234,06	1,42	0,03
	ländlich gesamt	2124346	98262	46,26	23895	243,18	5,079	0,02
	nicht ländlich	779427	32087	41,17	7794	242,90	1,53	0,02
Hamburg	nicht ländlich	1847253	77235	41,86	22402	289,71	0,554	0,00
	gesamt	7993608	456255	52,08	104279	228,55	17.649	0,02
Niedersachsen	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	3175520	189801	59,77	43256	227,90	8,972	0,02
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	731760	38907	53,17	8774	225,51	1,461	0,02
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	580472	29973	51,64	6976	232,74	0,781	0,01
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1640636	100964	61,54	22576	223,60	4,016	0,02
	ländlich gesamt	6128388	359645	58,69	81582	226,84	15,23	0,02
Bremen	nicht ländlich	1865220	96610	51,80	22697	234,93	2,419	0,01
	gesamt	681202	34576	50,76	8902	252,46	1,003	0,01
	gesamt	17947221	964987	53,77	225506	233,69	21.233	0,01
Nordrhein-Westfalen	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	593684	35804	60,31	9486	264,94	0,943	0,01
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	859119	44498	51,79	11735	263,72	1,142	0,01
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	1793120	83210	46,41	23409	281,32	2,397	0,01
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	2064243	120564	58,40	28926	239,92	2,782	0,01
	ländlich gesamt	5310346	284076	53,49	73556	258,93	7,264	0,01
	nicht ländlich	12636875	680911	53,88	151950	223,16	13,969	0,01
	gesamt	6788080	310653	49,40	67906	218,59	11.675	0,02
Hessen	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	810966	51729	63,79	11886	229,77	2,503	0,02
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	1081031	65291	60,40	13195	202,10	2,162	0,02
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	1754923	83840	47,77	16321	194,67	2,545	0,02
	ländlich gesamt	3646920	200860	55,08	41402	206,12	7,21	0,02
	nicht ländlich	2641160	109793	41,57	26504	241,40	4,465	0,02
	gesamt	4093903	202708	49,51	48285	221,13	13.514	0,03
Rheinland-Pfalz	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1723310	94072	54,59	22520	239,39	5,346	0,02
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	497832	21797	43,78	4207	193,01	1,424	0,03
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1002418	49438	49,32	9944	201,14	3,144	0,03
	ländlich gesamt	3223560	165307	51,28	36671	221,84	9,914	0,03
	nicht ländlich	870343	37401	42,97	8154	218,02	3,6	0,04
	gesamt	11100394	471913	47,51	92467	195,94	19.463	0,02
Baden-Württemberg	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	143633	8884	61,85	2222	250,11	0,335	0,02
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	2291498	100954	44,06	19033	188,53	5,66	0,03
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	4185758	181760	43,42	35956	197,82	7,509	0,02
	ländlich gesamt	6620889	291598	44,04	57211	196,20	13,504	0,02
	nicht ländlich	4479505	180315	40,25	35256	195,52	5,959	0,02
	gesamt	13124737	491996	37,49	117382	238,58	44.026	0,04
Bayern	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1641135	85719	52,23	22676	264,54	8,501	0,04
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	4143903	109954	40,02	37004	223,11	16,724	0,05
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	3674625	126909	34,54	28772	226,71	12,718	0,04
	ländlich gesamt	9459663	378480	40,01	88452	233,70	37,943	0,04
	nicht ländlich	3665074	113516	30,97	28930	254,85	6,083	0,02
	gesamt	986887	55318	56,05	10826	195,70	2.172	0,02
Saarland	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	190250	11205	58,90	2098	187,24	0,707	0,03
	sehr ländlich/gute sozioökonomische Lage	412196	7657	53,85	1311	171,22	0,362	0,03
	ehrer ländlich/gute sozioökonomische Lage	325272	19328	59,34	3898	201,68	0,71	0,02
	ländlich gesamt	658173	38190	58,02	7307	191,33	1,779	0,02
	nicht ländlich	328714	17128	52,11	3519	205,45	0,398	0,01
Berlin	nicht ländlich	3669491	158482	43,19	38433	242,51	0,591	0,00
	gesamt	2521893	153971	61,05	43554	282,87	7.945	0,02
Brandenburg	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	276846	21985	79,41	7445	338,64	1,334	0,02
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	2064713	124461	60,28	34283	275,45	6,208	0,02
	ländlich gesamt	2341559	146446	62,54	41728	284,94	7,542	0,02
	nicht ländlich	180334	7525	41,73	1826	242,66	0,403	0,02
	gesamt	1608138	102996	64,05	30853	299,56	3.201	0,01
Mecklenburg-Vorpommern	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1145972	77552	67,67	24300	313,34	1,992	0,01
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	252975	14774	58,40	3976	269,12	0,743	0,02
	ländlich gesamt	1398947	92326	66,00	28276	306,26	2,735	0,01
	nicht ländlich	209191	10670	51,01	2577	241,52	0,466	0,02
	gesamt	4071971	250812	61,50	71452	284,88	5.079	0,01
Sachsen	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	2675712	177490	66,33	52619	296,46	3,873	0,01
	nicht ländlich	1396259	73322	52,51	18833	256,85	1,206	0,01
	gesamt	2194782	179672	59,08	37666	290,47	5,222	0,01
Sachsen-Anhalt	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	928080	56683	61,08	15804	278,81	2,632	0,02
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	790375	48610	61,50	14612	300,60	1,787	0,01
	ländlich gesamt	1718455	105293	61,27	30416	288,87	4,419	0,01
	nicht ländlich	476327	24379	51,18	7250	297,39	0,803	0,01
	gesamt	2133378	135597	63,56	34462	254,16	8.864	0,03
Thüringen	sehr ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	1245846	83279	66,85	20050	240,76	5,512	0,03
	ehrer ländlich/weniger gute sozioökonomische Lage	562208	35904	63,86	10657	296,82	2,131	0,02
	ländlich gesamt	1808054	119183	65,92	30707	257,65	7,643	0,02
	nicht ländlich	325324	16409	50,44	3755	228,84	1,221	0,03

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der Pflegestatistik der amtlichen Statistik (Daten- und Gebietsstand 2019).

Bibliografische Information:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikationen in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter [www.dnb.de](http://www.dnb.de) abrufbar.

*Bibliographic information:*

*The Deutsche Nationalbibliothek (German National Library) lists this publication in the German National Bibliographie; detailed bibliographic data is available on the Internet at [www.dnb.de](http://www.dnb.de)*

Bereits in dieser Reihe erschienene Bände finden Sie im Internet unter [www.thuenen.de](http://www.thuenen.de)

*Volumes already published in this series are available on the Internet at [www.thuenen.de](http://www.thuenen.de)*

Zitationsvorschlag – *Suggested source citation:*

**Neumeier S** (2022) Erreichbarkeit durch ambulante Pflegedienste und Erreichbarkeit von Tagespflegeeinrichtungen in Deutschland. Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 54 p, Thünen Working Paper 203, DOI:10.3220/WP1669025391000

Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den jeweiligen Verfassern bzw. Verfasserinnen.

*The respective authors are responsible for the content of their publications.*



## Thünen Working Paper 203

Herausgeber/Redaktionsanschrift – *Editor/address*

Johann Heinrich von Thünen-Institut  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig  
Germany

[thuenen-working-paper@thuenen.de](mailto:thuenen-working-paper@thuenen.de)  
[www.thuenen.de](http://www.thuenen.de)

DOI:10.3220/WP1669025391000  
urn:nbn:de:gbv:253-202211-dn065609-8